

# ORTSBLATT

## FREDERSDORF VOGELSDORF

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

14. November 2018 • 26. Jahrgang

### Einbrecher wirkungsvoll abschrecken

Mehr als 40 Interessierte kamen zum dritten Sicherheitstag der Gemeinde

(bey). Zuerst die gute Nachricht: Statistisch gesehen, ist die Gesamtzahl der Straftaten in Fredersdorf-Vogelsdorf rückläufig. Gab es im Jahr 2016 noch 869 Anzeigen, waren es 2017 „nur noch“ 749. Jürgen Schirmeister, Präventionsbeauftragter der Polizei, eröffnete mit diesen Fakten seinen Vortrag beim dritten Sicherheitstag der Gemeinde Anfang November.

Weil es für das laufende Jahr noch keine Erhebungen gibt, konzentrierte er sich auf Details aus 2016 und 2017. So seien Rohheitsdelikte um 30 Prozent gesunken und auch Körperverletzungen von 52 auf 33 zurückgegangen. Insgesamt wurden auch weniger Diebstähle verübt. Doch es kamen mehr Fahrräder weg: 2016 waren es 83, ein Jahr später 116.

„Erfreulich ist der Rückgang bei den Wohnungseinbrüchen“, machte Schirmeister deutlich. Gab es 2014 noch 30, 2015 dann 23, sank die Zahl von 2016 zu 2017 um 18 Prozent: Das heißt 19 Delikte wurden 2017 registriert.

„Unsere Kampagnen für mehr Aufmerksamkeit unter Nachbarn und besseren Einbruchschutz zeigen Wirkung“, betonte der Polizei-Mitarbeiter. Trotzdem sei jede dieser Straftaten eine zu viel. Deshalb appellierte Schirmeister an die rund 40 Besucher des Sicherheitstages, wirksame Vorkehrungen zu treffen, um es den Dieben so schwer wie möglich zu machen.

Welche Maßnahmen es gibt, Haus, Garten und Wohnung zu schützen, erklärte er anhand einiger Beispiele.

„Schützen Sie die Außenhülle Ihres Hauses“, appellierte er an die Fredersdorf-Vogelsdorfer. Denn immerhin 85 Prozent der Diebe hebeln Fenster oder Türen auf. Empfehlenswert seien unter anderem einbruchhemmende Einsteckschlösser und Schlösser mit Mehrfachverriegelung. Zudem sollten Türrahmen stabil mit dem Mauer-



Thomas Hennig, Mitarbeiter der I.B.A.S GmbH, erklärt einem Interessenten Anwendungsmöglichkeiten am Modul einer Einbruchmeldeanlage. Foto: s.bey

werk verbunden sein. Bewährt hätten sich außerdem abschließbare Fenstergriffe und spezielle Schutzbeschläge. „Mechanische Sicherungen sind eine ganz wichtige Voraussetzung für einen wirksamen Einbruchschutz“, machte der Präventionsbeauftragte deutlich. „Einbruchmeldeanlagen dagegen verhindern keinen Einbruch, sondern

melden ihn nur.“ Deshalb setzt er auf die Philosophie: Gute Mechanik sollte durch Alarmanlagen ergänzt werden. Was technisch möglich ist, stellten einige Fachfirmen aus der Region beim Sicherheitstag vor. Über digitale Schließsysteme erkundigten sich Besucher bei Daniel Kühn von „dk Sicherheitstechnik“. Die Profis

erklärten beispielsweise das Prinzip von Fingerscans. Der Unternehmer nahm bereits zum dritten Mal am Sicherheitstag teil, um vor allem über technische Neuheiten zu informieren. Mitarbeiter der I.B.A.S. GmbH stellten Videoüberwachungs- und Brandmeldeanlagen vor. An einem Modul einer Einbruchmeldeanlage demonstrierten sie verschiedene Anwendungsmöglichkeiten.

Jochen Knuth vom JoBi-Vertrieb gab Auskunft zur Künstlichen DNA, einer Methode, bei der mit einer synthetisch hergestellten Flüssigkeit, die einen einzigartigen DNA-Code enthält, Gegenstände markiert werden. „Egal ob Schmuck, Rasenmäher oder Auto“, sagte Knuth. Die ausgehärtete Substanz ist mit bloßem Auge kaum wahrnehmbar, fluoresziert aber, wenn man sie mit einem speziellen UV-Licht anleuchtet. „Die Polizei kann dadurch Diebesgut schneller finden, bestimmte Rückschlüsse ziehen und Diebe bekommen ‚ihr Gut‘ schwerer verkauft“, betonte der Vertriebschef. Auch er nahm am Sicherheitstag teil, um das Prinzip bekannter zu machen. Spezielle Aufkleber würden zudem Diebe abschrecken.

Jürgen Schirmeister ergänzte seinen Vortrag um weitere statistische Ausführungen: So ist der Umgang untereinander schlechter geworden, denn die Anzahl der „angezeigten Beleidigungen“ im Ort stieg. Auch mehr Sachbeschädigungen – 2016 waren es 74, 2017 dann 87. „Zu einem Riesenproblem entwickelte sich die Computerkriminalität“, betonte der Präventionsbeauftragte.

Viele Veranstaltungsteilnehmer fanden die „geballten Infos interessant und hilfreich“, formulierte es ein älterer Herr. So wie Silvia und Thomas Fischer aus Fredersdorf. Beide denken jetzt über bessere Sicherungsmaßnahmen nach und holten sich etliche Anregungen.

## ➔ Der Bürgermeister hat das Wort



**Liebe Bürgerinnen und Bürger,**

starten möchte ich meinen monatlichen Bericht dieses Mal mit einer Berichterung. Im letzten Ortsblatt schrieb ich: „Wie schon vor der Entscheidung zur Oberschule im Dezember des letzten Jahres dargelegt und damals mit den Stimmen aus allen Fraktionen beschlossen, werden die Kosten der Oberschule vorübergehend dazu führen, dass die Pro-Kopf-Verschuldung für Investitionskredite über die eigentlich von allen gewünschte Höchstgrenze von 500,00 Euro hinaus in den nächsten Jahren ansteigt.“ In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung wurde ich darauf aufmerksam gemacht, dass diese Entscheidung mit der jeweiligen Mehrheit der Stimmen der einzelnen Fraktionen von LINKEN, SPD, CDU & Unabhängige und W.I.R. im September und nicht im Dezember 2017 erfolgte (von den AfD-Abgeordneten stimmte einer zu, der andere lehnte die Vorlage ab).

### **Oberschule zwei Schritte weiter**

Mit knapper, aber eben ausreichender Mehrheit hat die Gemeindevertretung in ihrer letzten Sitzung Mitte Oktober erneut bestätigt, am Standort „Sportplatz Vogelsdorf“ für den Bau der neuen Oberschule festhalten zu wollen. Konkret ging es erst einmal um die Stellungnahmen von Bürgern, Behörden und Naturschutzverbänden zum ersten Entwurf des Bebauungsplans (sogenannte „Frühzeitige Beteiligung“). Auf 165 Seiten wurden die Stellungnahmen von der Verwaltung ausführlich daraufhin analysiert, inwieweit Veränderungen an der Planung notwendig sind oder das Projekt nicht durchführbar ist. Sehr vereinfachtes Fazit: Es klappt sehr wahrscheinlich, aber es wird alles nicht einfach. Die „Knackpunkte“ sind weiterhin zum einen die Schulwegsicherheit in der Fließstraße in Kollision mit den Naturschutzgebieten rechts und links der Straße sowie das Naturschutzgebiet, das die für den Oberschulbau vorgesehene Fläche von drei Seiten umgibt. Ich hatte im Rahmen der Diskussion noch einmal für den aus meiner Sicht weiterhin besser geeigneten Standort an der Landstraße in Fredersdorf-Nord plädiert.

Einen weiteren Schritt nahm das Projekt in derselben Sitzung, als die Gemeindevertretung mit sehr deutlicher Mehrheit beschloss, den Auftrag für die konkrete Planung der Oberschulgebäude zu vergeben. Grundlage ist die Kostenschätzung von rund 14 Millionen Euro. Erst wenn die Planung erarbeitet ist und damit die Größe und die Ausstattung des Gebäudes und der Außenanlagen sowie die für die Flächenversiegelung zu erbringenden Ausgleichsmaßnahmen feststehen, wird man auch eine realistische Kostenobergrenze festlegen können.

### **Bebauungspläne auf der Zielgerade**

Nachdem zahlreiche Probleme aus dem Weg geräumt werden mussten, gehen die Bebauungspläne für das Wohngebiet am Waldweg in Fredersdorf-Süd, das auf der Fläche der ehemaligen Verwaltungsgebäude der Bahn errichtet werden soll, und die Erweiterung des Gewerbegebietes in Fredersdorf-Nord auf die

Zielgerade. Beim Baugebiet Waldweg ging es vor allem um den Lärmschutz. Während die Einzelhäuser am Waldweg außerhalb des Bebauungsplangebietes ohne Lärmschutzaufgaben errichtet werden konnten und können, obwohl auch dort gleichermaßen die Bahnstrecke direkt jenseits der Straße zu finden ist, wurde für das Bebauungsplangebiet eine hohe und lange Lärmschutzwand auf dem Grundstück von den Landesbehörden gefordert, die das Wohnen dort vollkommen unattraktiv gemacht hätte. In intensiven Gesprächen wurde erreicht, dass die Lärmschutzwand durch Schallschutzglas und die Gestaltung der Häuser, die ihre Ruheräume zur bahnangewandten Seite haben werden, ersetzt werden kann. Die Gemeindevertretung wird Anfang Dezember über das weitere Vorgehen entscheiden.

### **Ausgleichsmaßnahmen bereiten Kopfzerbrechen**

Noch einmal deutlich unerfreulicher gestaltete sich das Thema „Ausgleichsmaßnahmen“ bei der Erweiterung des Gewerbegebietes. Erst einmal scheint das Thema ganz einfach: Wer Bäume, Sträucher oder Grasflächen im Zuge des Baus von Gebäuden, Straßen und Wegen im Rahmen eines Bebauungsplans beseitigt, muss an anderer Stelle Bäume und Sträucher pflanzen und Grasflächen neu schaffen. Die erste Erschwernis ist, dass für eine versiegelte Fläche Trockenrasen anderswo eine dreifach so große Fläche angelegt werden muss. Wenn Sie jetzt denken, für einen Baum pflanze ich eben irgendwo anders drei Bäume, kennen Sie die Tücken des deutschen Naturschutzrechtes nicht. Die sogenannten Ausgleichsflächen bedürfen einer vorherigen intensiven Untersuchung, eines Entwicklungsverfahrens und schließlich einer Genehmigung durch die Untere Naturschutzbehörde. Gleiches muss in der Regel mit Gleichem ausgeglichen werden. Beispielsweise dürfen wir nicht, statt Trockenrasen zu pflanzen, einfach einen der alten, illegalen Müllhügel im Gemeindegebiet beseitigen, was ja wirklich einen Mehrwert für die Natur darstellen würde. Auch können wir nicht einfach einen Acker aufkaufen, seltene Grassamen einsäen und so ein Trockenrasenbiotop entstehen lassen, weil der Entzug von landwirtschaftlichen Flächen vom Landwirtschaftsministerium sehr kritisch gesehen wird. Gleiches gilt bei der Bepflanzung mit Bäumen.

Im Ergebnis haben wir derzeit keine „zugelassenen“ Ausgleichsflächen in der Gemeinde und müssen über Ausgleichszahlungen das Begrünen anderswo in Brandenburg finanzieren. Das ist ärgerlich, aus meiner Sicht auch nicht logisch, aber es entspricht bundesdeutschem Recht, das auch für unsere Gemeinde Geltung hat.

### **Schulwegsicherheit in der nächsten Ausgabe**

Wer meinen Beitrag in der letzten Ausgabe gelesen hat und nun das Ortsblatt durchblättert, wird sehr wahrscheinlich die angekündigte Darstellung der Umfrageergebnisse zur Schulwegsicherheit vermissen. Leider haben wir die Aufarbeitung bis zum Redaktionsschluss nicht fertig bekommen und die Information ist nun für die Dezember-Ausgabe des Ortsblattes vorgesehen.

### **20-Minuten-Bustakt startet am 10. Dezember**

Ebenfalls in der nächsten Ausgabe werden alle Informationen zum 20-Minuten-Bustakt mit Liniennetz, Fahrplänen und Tarifinformationen zu finden sein. Wer es gar nicht erwarten kann, darf schon vor dem Erscheinen der nächsten Ausgabe das deutlich verbesserte Angebot ausprobieren: Bereits ab Montag, dem 10. Dezember fahren die Busse ab 5.30 Uhr im verdichteten Takt zur Hauptverkehrszeit an Arbeitstagen vormittags bis 8.30 und nachmittags von 14 bis 19 Uhr.

Ihr

Sie wollen dem Bürgermeister Ihre Meinung zu dem Thema oder ein anderes Problem mitteilen? Oder Sie wünschen einen persönlichen Gesprächstermin? – Sie erreichen den Bürgermeister über [th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de) oder über die Telefonnummer 033439/835-900.

➔ Aus der Gemeinde

# Winfried Scholz gewinnt

Foto-Wettbewerb hat guten Zuspruch



Die Fredersdorfer Kirche im Herbst: Mit diesem Bild gewinnt Winfried Scholz den Foto-Wettbewerb für die aktuelle Ausgabe. Foto: W. Scholz

(mei). Die Idee aus der Gemeindeverwaltung, im Ortsblatt einen Foto-Wettbewerb ins Leben zu rufen, erweist sich als Volltreffer. In großer Zahl senden Fotografen aus Fredersdorf-Vogelsdorf seit September Bilder ein, die es der Jury richtig schwer machen, monatlich eines als das beste festzulegen. Für die Novemberausgabe geht Platz eins an Winfried Scholz, dessen Bild der Fredersdorfer Kirche im Herbst sehr gut in das derzeitige Bild der Landschaft passt. Er kann sich über einen Gutschein in Höhe von 25 Euro für Beckers Bücherstube freuen. Auch viele Unternehmen, die von den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung darauf angesprochen wurden, ob sie diese Aktion unterstützen wollen, indem sie einen Gewinn sponsern, sind gerne mit dabei.

An dieser Stelle ein herzlicher Dank an all jene, die sich bislang beteiligt haben und ganz besonders auch an diejenigen, die bislang leer ausgingen: Weitermachen bitte!

Denn auch für die Dezemberausgabe wird das schönste Bild aus dem Gemeindegebiet gesucht. Festgelegt ist dabei nur, dass der Auslöser inner-

halb von Fredersdorf-Vogelsdorf gedrückt werden muss. Ansonsten sind der Phantasie und der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Natürlich winkt dem Gewinner auch wieder ein Gutschein eines Gewerbetreibenden aus der Gemeinde.

Einsendeschluss ist am Montag, 3. Dezember 2018. Die Bilder sind mit dem Betreff „Ortsblatt Foto-Wettbewerb“ und den vollständigen Kontaktdaten an die Redaktion des Ortsblattes (u.sauer@bab-lokalanzeiger) zu senden. Nachdem das Siegerbild ausgewählt ist, meldet sich die Redaktion des Ortsblattes bei dem Fotografen wegen der Abdruckrechte.



## Verlieben ins Schieben

Ein Wohlfühlplatz zwischen Wohnraum und Natur

Verglasungen unter bestehenden Dächern und Hausvorsprüngen

- maßgefertigt
- kurze Lieferzeit
- schnelle Montage
- harmonische Einpassung

**MRZ** Multiraumzentrum  
**BB** Berlin-Brandenburg seit 27 Jahren

www.multiraumzentrum.de  
Tel. 033439 - 79476  
15370 Fredersdorf • Amselstraße 6

**id** IMMANUEL DIAKONIE

### Immanuel Seniorenzentrum Kläre Weist

Vollstationäre Pflege · Tagespflege  
Betreutes Wohnen · Ambulante Pflege  
Wasserstraße 8-9 · 15370 Petershagen  
Tel. (03 34 39) 71 69 · [petershagen.immanuel.de](http://petershagen.immanuel.de)

*Fürsorglich!*

# Sicherheit nachrüstbar

**SIEGENIA AUBI**

03341/472372  
info@fensterhaase.de  
Strausberger Straße 53  
15345 Eggersdorf

[www.fensterhaase.de](http://www.fensterhaase.de)

# FENSTERHAASE

GmbH

- Rolläden
- Fenster
- Fensterläden
- Haustüren
- Insektenschutz
- Garagentore
- Wintergärten
- Terrassendächer
- Innentüren
- Markisen

## ➔ Aus der Gemeinde



Direkt mit den Anbietern ins Gespräch kommen können Besucher der regionalen Berufs- und Studienmesse. Foto: sd

## Messe für Berufswahl 2019

Anmeldefrist für Career Compass läuft im Dezember ab



AUSBILDUNGS- UND STUDIENMESSE

(e.b.). Nach einem sehr erfolgreichen Auftakt 2018 geht die regionale Ausbildungs- und Studienmesse Career Compass in die zweite Runde.

Am 15. und am 16. März 2019 von 9 bis 15 Uhr findet die nächste Messe in der Giebelseehalle in Petershagen/Eggersdorf statt – die Gelegenheit für regionale Unternehmen, sich und ihre Ausbildungsmöglichkeiten zu präsentieren, mit Besuchern in Kontakt zu treten und Nachwuchs zu rekrutieren. Im Auftaktjahr 2018 nutzten über 100 Aussteller – unter anderem die Fredersdorf-Vogelsdorfer Unternehmen Hornbach, Geosolar und ots Schadock – die Gelegenheit, sich über 2.000 Besuchern zu präsentieren und potenzielle Auszubildende, Mitarbeiter und Studierende zu gewinnen.

Initiator der Messe ist das Regionalmanagement für die Metropolregion Ost, in dem auch die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf aktiv mitarbeitet.

Das Regionalmanagement erwartet auch im Jahr 2019 eine positive Resonanz, womit die Messe schon jetzt ein wichtiges Instrument zur Fachkräftesicherung für Unternehmen in der Region geworden ist.

Interessierte Unternehmen können sich unter [www.career-compass.de](http://www.career-compass.de) informieren und den Anmeldebogen herunterladen oder direkt mit dem Regionalmanagement unter 03341 335 166 oder per Email unter [post@regionalmanagement.eu](mailto:post@regionalmanagement.eu) Kontakt aufnehmen. Anmeldeschluss ist der 3. Dezember 2018.

## Im Advent nach Berlin

### Lichterfahrten mit dem Seniorenrat

(e.b.). In diesem Jahr lädt der Seniorenbeirat wieder zu Lichterfahrten non stop durch Berlin alle Fredersdorf-Vogelsdorfer Seniorinnen und Senioren ein.

Termine sind am Donnerstag, 13. und am Freitag, 14. Dezember 2018. An beiden Tagen ist die Abfahrt in Süd um 16.30 Uhr am Katharinenhof und um 16.35 Uhr am S-Bahnhof Süd.

In Nord fährt der Bus um 16.45 Uhr an der Haltestelle ALDI ab. Die Rückkehr ist jeweils zwischen 19.30 und 20 Uhr geplant.

Wer an einer der Lichterfahrten teilnehmen möchte, meldet sich an. Und zwar am Sonnabend, 8. Dezember 2018 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr bei Werner Krahl, Telefon 033439-80179.



Für eine besonders schöne Weihnachtszeit: Der Seniorenbeirat bietet Lichterfahrten nach Berlin an. Grafik: Claudia Hautum\_pixelio.de

## Kartenverkauf ab dem 1.12.

### Ehemaligentreffen der Schulen in Fredersdorf Süd

(e.b.). Die Vorbereitungen für das sechste große Treffen ehemaliger Schüler und Absolventen der Schulen in Fredersdorf Süd sind gestartet. Am 6. April 2019 wird es in der Sporthalle Tieckstraße stattfinden.

Wie bereits bei den ersten fünf Veranstaltungen dieser Art, die seit 2005 vom Organisationskomitee unter Leitung von Heiderose Harder vorbereitet wurden, bietet sich auch diesmal Gelegenheit, ehemalige Mitschüler und Lehrer wieder zu treffen.

Für musikalische Unterhaltung, Speisen und Getränke zum Wiedersehen und Erzählen wird gesorgt. Der

Reinerlös des Abends soll als Spende an den Schulförderverein gehen, der damit Projekte der Fred-Vogel-Schule und der Oberschule unterstützt.

Karten zum Preis von 25 Euro sind ab dem 1. Dezember in den Sekretariaten der Grundschule und der Oberschule (Eingang Tieckstraße) zu bekommen.

#### Kontakt

Oberschule: Telefon 033439/79695 (Frau Gurski)  
Grundschule: Telefon 033439/54460 (Frau Förster)  
Schulförderverein: [j\\_gurski@t-online.de](mailto:j_gurski@t-online.de) (Frau Gurski)



**PARTYLITE**  
Handelsvertreterin  
Sandra Fronczyk



**Persönliche und individuelle Beratung zur Kollektion und der Duftwelt von PartyLite!**

0176 - 220 830 00 • [kerzenzauberei@web.de](mailto:kerzenzauberei@web.de)





**KUFLISKE BAU**  
GmbH ... seit 2001

**Ihr kompetenter Ansprechpartner in Sachen:**

- Neubau
- Umbau/Sanierung
- Planung/Finanzierung/Überwachung

**WIR SUCHEN TROCKENBAU & MAURER AZUBIS.**

**Kufliске Bau GmbH**  
Tel.: 033439/126930 • Fax: 033439/126932  
E-Mail: [info@kufliске-bau.de](mailto:info@kufliске-bau.de) • [www.kufliске-bau.de](http://www.kufliске-bau.de)

**➔ Aus der Gemeinde**

# Wahlleiter berufen

Gemeindevertreter einigten sich auf Henri Wiedmann



Mit Blumen: Die Vorsitzende der Gemeindevertretung, Regina Boßdorf (rechts) gratulierte Henri Wiedmann und Kristin Gast nach der Wahl. Foto: J. Mickan

(bey). Henri Wiedmann, Leiter der Vergabestelle, wurde auf der jüngsten Gemeindevertreterversammlung zum Fredersdorf-Vogelsdorfer Wahlleiter berufen. Auch Kristin Gast, ebenfalls Mitarbeiterin der Verwaltung, bekam die Zustimmung des Gremiums und fungiert künftig als Stellvertretende Wahlleiterin. Wiedmann hat damit die oberste Aufsicht dieses Kontrollorgans inne. Sämtliche organisatorischen Fäden für die Kommunalwahlen im Land

Brandenburg am 26. Mai 2019 laufen bei dem 44-Jährigen zusammen. Zunächst werde „die Berechtigung der zu wählenden Personen geprüft“, erklärt der Fredersdorfer. Anschließend müsse der Wahlausschuss sämtliche Unterlagen bestätigen. Wiedmann selbst sieht seine neue Aufgabe als „persönliche Herausforderung“. Erfahrungen sammelte er bereits in den zurückliegenden Jahren als Stellvertretender Wahlleiter.



**Sebastian's  
Zweiradladen**  
Platanenstraße 7  
15370 Fredersdorf  
**Michael Sebastian**

Tel./Fax 03 34 39-61 88 • [www.sebastians-zweiradladen.com](http://www.sebastians-zweiradladen.com)

- Motorroller • Schnellreparatur
- Lieferservice • Fahrradverleih

Reparatur & Verkauf

Für unsere Bauherrenfamilie suchen wir ständig Grundstücke ab 450 m². Keine Kosten für den Verkäufer! Wir organisieren alles.



... hier zieh' ich ein.





**Musterhaus**  
Tel. 033439 14 37 33  
Öffnungszeiten  
Mo. - Do. 10 - 18 Uhr  
Fr. - Sa. 10 - 18 Uhr  
So. 10 - 17 Uhr  
[www.musterhaus-fredersdorf.de](http://www.musterhaus-fredersdorf.de)



15370 Fredersdorf • Verdriesstraße 12  
Tel.: 033439 - 14 37 33 • 01525 - 92 95 000  
Mail: [marco.albrecht@towncountry.de](mailto:marco.albrecht@towncountry.de)

[www.musterhaus-fredersdorf.de](http://www.musterhaus-fredersdorf.de)



kompetent & flexibel

Wartung  
Bis 30KW  
154,70 EUR

**Wir sind da, wenn Sie uns brauchen!**

- Schnelle Hilfe bei Havarien und Störungen
- Termintreue und Pünktlichkeit
- Ersatzteillager mit über 3000 Artikel
- Wartungskunden werden VIP bedient
- Angebote kurzfristig
- Kleinreparaturen

**NEU!**  
Kompaktbagger zu vermieten  
ab 115 € pro Tag



- Heizungswartung Gas und Öl
- Viessmann ist unsere Hausmarke
- Typen offener Wartungsservice
- Wartung an Wärmepumpen
- Badumbau
- Trinkwasserinstallation
- Rohrreinigung/Verstopfungsbeseitigung
- Rohr Kamerabefahrungen
- Wartung von Abwasserpumpen

**Büro Tel. 033439/76026**

[www.heino-schulz.de](http://www.heino-schulz.de)    [info@heino-schulz.de](mailto:info@heino-schulz.de)

**Notdienst 24h 0171/4503341**

Heino Schulz GmbH • Dieselstr. 16 • 15370 Fredersdorf

## ➔ Aus der Gemeinde

# „Zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten“

Aktionstage an der IKB-Fred-Vogel für mehr Sicherheit und weniger Emissionen

(e.b.). Zum achten Mal hatten das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. und der ökologische Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD) Grundschulen und Kindergärten in ganz Deutschland aufgerufen, sich an den diesjährigen Aktionstagen „Zu Fuß zur Schule und in den Kindergarten“ zu beteiligen. Vom 17. bis zum 28. September waren in ganz Deutschland Kinder zu Fuß, mit dem Rad oder dem Roller unterwegs zur Schule und zeigten mit ihren Aktionen, wie viel Spaß es machen kann, sich zu bewegen. Ein weiterer Gewinn: Wer den Schulweg zu Fuß, mit Roller oder Rad zurücklegt, vermeidet Schadstoffe und Treibhausgase und startet fit und wach in den Tag. Im vergangenen Jahr haben sich über 90.000 Kinder an der Aktion vom Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD) und dem Deutschen Kinderhilfswerk e.V. beteiligt.

Auch die IKB-Fred-Vogel war in diesem Jahr mit dabei, wenn auch mit ein klein wenig Verspätung. Die Jungen und Mädchen des Kinderrates waren von Freitag, 12. bis Freitag, 19. Oktober 2018 an jedem Schulumorgen ab 7.20 Uhr vor der Schule postiert und agierten als Schülerlotsen. Ganz nebenbei wurden kleine Hinweiszettel an die Eltern verteilt.

Die Kinder freuten sich im Vorfeld schon sehr auf die Aktion, die auch ein gutes Training zur Verkehrssicherheit werden sollte, eine gute Gelegenheit und ein Zeichen, das morgendliche Verkehrschaos vor der Schule zu entspannen, das in letzter Zeit besorgniserregende Züge angenommen hatte. Während der Woche, in der die Kinderrat-Kinder als Schülerlotsen unterwegs waren, hatten sie besonders das tägliche, gefährliche Verkehrschaos im Auge. Es wurden eifrig „Strafzettel“ an falsch parkende Eltern verteilt, mit der Bitte, woanders zu halten. Tatsächlich haben es die Jungen und Mädchen auf diese Weise geschafft, dass sich das morgendliche Verkehrschaos vor der Schule deutlich entspannte. Viele Kinder kamen zu Fuß oder mit dem Roller oder Fahrrad zur Schule.

Im Zuge der Aktion stellten die Kinderrat-Kinder übrigens fest, dass es auf dem IKB-Campus viel zu wenig Fahrradständer gibt. Gut möglich, dass aus dieser Feststellung die nächste Aktion entsteht. Außerdem wurden in jeder Klasse der Fred-Vogel-Grundschule Schulweg-Tagebücher geführt. Die drei besten Klassen wurden prämiert und konnten sich über ein Pausen-Bewegungs-Set freuen.



Das morgendliche Verkehrschaos im Auge: Die Jungen und Mädchen des Kinderrates der IKB-Fred-Vogel waren als Schülerlotsen aktiv.

Nicole Krieger, die stellvertretende Leiterin der IKB Fred-Vogel erklärt, warum die Bildungseinrichtung diese Aktionstage unterstützte: „Viele Eltern bringen ihre Kinder mit dem

Auto zur Schule, weil das vermeintlich sicherer ist. Dabei verunglückten in den letzten Jahren die meisten Kinder als Mitfahrende in einem PKW. Auch vor unserer Schule führt der

Bring- und Holverkehr immer wieder zu gefährlichen Verkehrssituationen. Die Aktionswoche war eine gute Gelegenheit auszuprobieren, ob es auch ohne Auto geht. Für die Kinder hat es viele Vorteile, den Schulweg zu Fuß, mit dem Roller oder dem Fahrrad zurückzulegen.

Bewegung ist für die Entwicklung von Kindern unverzichtbar. Laufen, Klettern, Balancieren und Radfahren trainieren Ausdauer, Koordination und Gleichgewichtssinn und unterstützen auch die geistige Entwicklung. Wenn ein Kind zu Fuß geht, ist es wacher, aufmerksamer und kann sich besser konzentrieren.

Kinder, die ihren Schulweg selbstständig zurücklegen, können sich besser orientieren und erleben ihre Umwelt bewusster. Wenn ein Kind viel mit dem Auto unterwegs ist, fällt es ihm schwer, Orte miteinander in räumliche Beziehung zu setzen.

Auf dem Schulweg treffen Kinder auf andere Menschen. Sie lernen Kontakte zu knüpfen und sich abzugrenzen und trainieren damit wichtige Fähigkeiten für das Sozialverhalten und die Teamfähigkeit.

Auch die Eltern profitieren davon, wenn ihre Kinder selbstständiger werden, weil sie Zeit für das Bringen und Holen sparen. Und nicht zuletzt haben wir mit der Aktion einen Beitrag zum Klimaschutz geleistet und damit auch für die Zukunft unserer Kinder. Denn: Radfahren und zu Fuß gehen bedeuten Null-Emissionen.“



Wirksame Ermahnungen: Während der Aktionstage erhielten motorisierte Eltern „Strafzettel“, die vor allem Denkszettel waren.

Fotos (2): e.b.

**➔ Aus der Gemeinde**

# Vaters Tipp war richtig

Gudrun und Klaus Häcker feierten Goldene Hochzeit



Auch Bürgermeister Thomas Krieger gratulierte: Gudrun und Klaus Häcker feierten im Oktober Goldene Hochzeit. Foto: Simone Farchmin

(bey). Mit einer Aufforderung seines Vaters fing alles an: „Geh mal in die, Wäschetruhe“, da arbeitet ein hübsches Mädchen“, sagte er Mitte der 1960er Jahre zu seinem Sohn Klaus Häcker. Der war neugierig und machte sich auf den Weg. „Zum Glück“, sagt der begeisterte Handballspieler mehr als 50 Jahre danach. „Denn sonst hätte ich meine Gudrun bestimmt nicht kennengelernt.“

Auf ewig ist er seinem Vater für diesen gut gemeinten Tipp dankbar. Denn aus anfänglicher Neugier entwickelte sich eine Liebesgeschichte fürs ganze Leben. Gudrun und Klaus Häcker feierten am 5. Oktober ihre Goldene Hochzeit.

Drei Tage lang hatte das Paar Besuch. Obwohl sie ursprünglich zu ihrem 50. gemeinsamen Jubiläum verreisen wollten. Im Nachhinein sind beide froh, dass sie Zuhause blieben und viele Freunde kamen. Denn Häckers sind über die Ortsgrenzen hinaus bekannt. Schließlich trainierten sie jahrzehntelang Kinder und Jugendliche. Zunächst im Handball, später kam noch die Einradtruppe dazu.

Diese ehrenamtliche Arbeit schweißte die Fredersdorfer noch mehr zusammen. „Auch wenn das alles mit Entbehrungen zu tun hatte, wir haben viel Verständnis füreinander und möchten vor allem die vielen schönen Erlebnisse nicht missen“, macht Gudrun Häcker deutlich. Zusammen führen sie zu Wettkämpfen, mussten an vielen Wochenenden sehr früh aufstehen. Doch die Erfolge „ihrer Sportler“ bestärkten sie, eben genau das Richtige zu tun.

Klaus spielte einst selbst erfolgreich Handball, war danach unter anderem Leistungsstützpunkttrainer für die ASG Vorwärts Strausberg und Bezirksauswahltrainer Frankfurt (Oder). Er delegierte in dieser Zeit 28 Mädchen und 15 Jungen zur Kinder- und Jugendsportschule: Darunter fünf spätere DDR- beziehungsweise Deutsche Meisterinnen, drei Europapokalsiegerinnen und Nationalspielerinnen.

Gerne berichtet der 77-Jährige mit Stolz davon. Wer ihn besucht, bekommt prompt eine kostenlose Führung im hauseigenen Sport- und Pokal-Keller. Manchmal sagt er dann auch den Satz: „Wir haben uns sicher um so viele Kinder gekümmert, weil wir keine eigenen haben.“

Schwer war die Zeit, als Gudrun mehr als drei Jahre lang aufopferungsvoll ihre kranke Mutter und den kranken Vater pflegte. „Meine und ebenso die Eltern von Klaus waren stets ein Vorbild für uns“, sagt die Fredersdorferin. Beide Paare lebten ihnen praktisch vor, wie eine gute Ehe funktioniert: Mit Respekt, Vertrauen und Einverständnis.

Jetzt freuen sich Gudrun und Klaus erst einmal auf das bevorstehende Weihnachtsfest. Wie jedes Jahr bereitet er nach einem eigenen Rezept die Gans zu. Traditionell geht es aber vor dem Festtagsschmaus auf den Friedhof. Dort werden Kerzen für die Lieben angezündet.

Ihr größter Wunsch ist es, noch lange gemeinsam gesund zu bleiben. „Wir führen ein gutes Leben“, sagt Klaus Häcker zufrieden.

Grundstückshandel & Immobilien

**RUDLOF**

Sie wollen eine Immobilie verkaufen oder kaufen?

**Wir sind für Sie da!**

www.rudlofimmobilien.de • E-Mail: e.rudlof@t-online.de  
 Telefon: 03341-48298 • Funk 0160-97001119  
 15345 Petershagen/Eggersdorf • Ferdinand-Dam-Str. 25

*Ihr Partner seit 1995!*

**Physiotherapie Praxis** Kerstin Alisch & Carmen Stolzenburg

Brückenstraße 9  
 15370 Fredersdorf • Tel.: 033439 / 54 24 77  
 Mo-Do 8-19 Uhr • Fr 8-14 Uhr  
 und nach Vereinbarung, alle Kassen u. privat

**FLORA-LAND ARNOLD**

**Adventbasteln**  
 Samstag, 24.11. 9 bis 16 Uhr  
 Sonntag, 25.11. 10 bis 15 Uhr

Florastr. 1 (ehem. Neuenhagener Ch. 1) • 15566 Schöneiche • 030 / 6 49 11 65  
 Mo. - Fr. 9 - 18 / Sa. 9 - 16 / So. 10 - 13 Uhr  
 Termine, Angebote & Prospekt: [www.FLORALAND-ARNOLD.de](http://www.FLORALAND-ARNOLD.de)

**Vermessung und Gutachten**

**Dipl.-Ing. Matthias Kalb**  
 Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur im Land Brandenburg

**Ihr Sachverständigenbüro!**  
**Dipl.-Sachverständiger (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, Mieten und Pachten**

**Geschäftsstelle:**  
 Buchhorst 3  
 15344 Strausberg  
**Tel.: (0 33 41) 31 44 20**  
**Fax: (0 33 41) 31 44 10**  
 mail@vermessung-kalb.de  
 www.vermessung-kalb.de

Baufinanzierung

**Immer hereinspaziert!**  
 Willkommen im Eigenheim.

Lutz Schiefelbein  
 Lindenplatz 17  
 15344 Strausberg  
 T 03341 308863  
 lutz.schiefelbein@drklein.de  
 www.drklein.de

**DR. KLEIN**  
 DIE PARTNER FÜR IHRE FINANZEN

## ➔ Aus der Gemeinde

# Leuchtende Kinderaugen am Aquarium

1% Immobilien übergab Spende von 800 Euro an Einrichtung des Humanistischen Verbandes



Die Spenderin: Anja Abderrahmane von 1% Immobilien.

(bey). Aufregung bei den Mädchen und Jungen der Kita Verbindungsweg: Denn jetzt haben sie nicht nur Rennmäuse und Achard-Schnecken, sondern seit wenigen Tagen auch ein Aquarium. Den Kauf ermöglichte das ortsansässige Unternehmen „1% Immobilien“. 800 Euro spendeten die Firmeninhaber Anja und Jamel Abderrahmane. „Es ist ein schönes Gefühl zu sehen, wie sich die Kinder und Erzieher freuen“, sagte die Maklerin bei der Scheckübergabe in Fredersdorf-Nord. Auch ein großes Spieltaxi und ein neues Laufrad konnte die Einrichtung des Humanistischen Verbandes Deutschlands von dieser Summe kaufen. Dass der Hauptteil des Geldes in ein Aquarium investiert wurde, wünschten sich die Kleinen: „Fische gefallen mir gut und wir können sie jetzt immer schön beobachten“, erklärten der fünfjährige Lunis und

sein Freund Fabian. Natürlich wollen die Jungs ebenso beim Saubermachen und Füttern helfen. Unterstützt werden sie dabei von der Erzieherin Jenni Batavia. Kita-Leiterin Karin Gelfert bedankte sich herzlich für „die großzügige Spende“ und betonte, „dieses soziale Engagement der Geschäftsleute sei wunderbar, weil dadurch Kinderträume erfüllt werden.“

Seit fünf Jahren unterstützen Anja Abderrahmane und ihr Mann verschiedene Projekte im Berliner Umland. Nach dem Motto: „Mieten-Kaufengutes Tun“ spenden sie nach jedem Immobilienverkauf Geld. „Rund

20.000 Euro kamen dafür bislang zusammen“, schätzt die Maklerin. Profitieren konnten bisher unter anderem das Forscher-Labor der Fred-Vogel-Grundschule, die Jugendfeuerwehr, der Heimatverein, der Kinderbauernhof Mümmelmann, die Nabu-Ortsgruppe sowie die Ortsgruppe der Volkssolidarität. „Wir wenden uns an die betreffenden Einrichtungen und sprechen ab, wofür das Geld benötigt wird“, erklärt Anja Abderrahmane. Dass die Wahl jetzt auf die Kita am Verbindungsweg 5 fiel, hat auch etwas mit den schwierigen Rahmenbedingungen zu tun, mit denen sich die Erzieher gerade plagen:

So gebe es dort derzeit „massive Probleme mit Schimmel aufgrund von Baufehlern.“ „Deshalb finden wir es wichtig, Kindern und Erziehern in solch einer Situation etwas Gutes zukommen zu lassen“, betont die Geschäftsfrau. Eröffnet wurde die Kita vor vier Jahren. Um die rund 120 Mädchen und Jungen im Alter von acht Wochen bis zum Schuleintritt kümmern sich ungefähr 17 Erzieher. Eine Besonderheit der Kita liegt in der Naturorientierung. Es werden beispielsweise Kräuterhochbeete mit den Kids gepflegt, Kräuter verarbeitet und Sträucher gepflanzt, deren Beeren zum Naschen einladen.



Erfüllter Kinderwunsch: Mit großer Freude bewundern die Kinder der Kita Verbindungsweg die faszinierend lebendige Unterwasserwelt im neuen Aquarium.

Fotos (2): S. Bey

## Großer Bahnhof zum Abschied

Danke nach 43 Arbeitsjahren – Erzieherin Birgit Neumann wurde angemessen verabschiedet



Herzlicher Abschied: Erzieherin Birgit Neumann verabschiedete sich nach 43 Berufsjahren in den Ruhestand.

Foto: e.b.

(e.b.). Kinder, Erzieher und Kollegen, Eltern, die stellvertretende Bürgermeisterin Jacqueline Krienke und ehemalige Kollegen kamen am 29. Oktober 2018, um sich von Birgit Neumann zu verabschieden. Die heute 62-jährige Erzieherin geht nach gut 43 Arbeitsjahren für die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf in den Ruhestand.

Birgit Neumann begann ihre Tätigkeit am 1. August des Jahres 1975 als Kindergärtnerin in der Kita Jenny Marx in Fredersdorf. In dieser übernahm sie dann von 1979 bis 1992 die Funktion der Leiterin.

1992 zog sie als stellvertretende Leiterin in die Kita im Verbindungsweg,

die sie von 1999 bis zum Jahr 2009 leitete.

Im September 2009 begleitete Birgit Neumann den Umzug der Kinder in die neu erbaute Kita Wasserflöhe. Hier betreute sie seit der Eröffnung Kinder im Alter von knapp einem Jahr bis zum Übergang in die Grundschule. Und es war nicht selten, dass Kinder zu ihr kamen, deren Eltern schon von ihr betreut wurden.

„Heute verabschieden wir uns, bedanken uns für die Zusammenarbeit und wünschen Birgit Neumann viel Gesundheit und Freude im Ruhestand“, erklärt Dagmar Kammler im Namen des gesamten Teams der Kita Wasserflöhe.



## ➔ Fredersdorf-Vogelsdorfer Traditionsunternehmen

# Warum Vorbeugen besser als Bohren ist

Georg M. Schneider war der erste niedergelassene Zahnarzt nach der Wende im Ort

(bey). Der Stolz schwingt in vielen Sätzen mit, die Georg M. Schneider sagt. Das hat viel mit den eigenen Ansprüchen an seinen Beruf zu tun: Mit seinem Leitbild, seinem Motto und seinem unermüdbaren Einsatz zum Wohle der Patienten.

Georg Schneider ist schließlich der erste Zahnarzt, der sich im September 1990 in Fredersdorf niederließ. „Zum damaligen Zeitpunkt war ich auch der einzige im Ort“, betont er. Und nicht nur das: Von Anfang an gehörte ebenso ein eigenes Labor zu seiner Praxis. „Dadurch konnte ich – und mache das nach wie vor – Zahnersatz schnell säubern oder reparieren, so dass die Patienten oft am Ende einer Behandlung ihre Prothesen wieder einsetzen durften“, erzählt der Arzt. Dennoch seien diese Anfangsjahre auf dem Dorf besonders intensiv gewesen. „Von Null auf Hundert haben wir losgelegt“, beschreibt er die Situation.

Zum Team gehörten damals zwei Helferinnen und eine Zahntechnikerin. Meistens war die Praxis sogar an vier Samstagen im Monat geöffnet. „Oft brannte um 23 Uhr noch Licht im Wartezimmer“, erinnert sich der Zahnarzt.

„Das war eine verrückte Zeit“, sagt er, ohne sich darüber zu beklagen. Denn das, was er seit mehr als 30 Jahren macht, ist für ihn nicht einfach nur ein Job, sondern eine Berufung. „Weil ich meinen Kopf und mein handwerkliches Geschick voll einbringen kann“, formuliert es der Zahnarzt. So fertigte er beispielsweise als erster in der Region eigene Keramik-Inlays und bot schon damals professionelle Zahnreinigung an.

„Geht nicht, gibt's nicht“ – ist schon immer sein Motto. Mit dem Ziel, dass die Patienten so lange wie möglich ihre eigenen Zähne behalten. Um das zu ermöglichen, bilden er und sein vierköpfiges Team sich regelmäßig weiter. Zudem liest Georg Schneider reichlich Fachliteratur, um stets auf dem neuesten Stand von Techniken, Materialien und Verfahren zu sein. Viel Zeit nimmt sich der erfahrene Doktor für seine Patienten, schlägt moderne Behandlungsmethoden und Verfahren zur Zahnerhaltung vor, macht Vor- und Nachteile deutlich und lässt seinem Gegenüber genügend Zeit für die Entscheidung.

Für Fragen hat auch Aileen Bruchmann, die Fachwirtin für zahnärztliches Praxismanagement, immer ein offenes Ohr und berät gerne. Dieses abgestimmte Miteinander, diese



Jahrzehnte Erfahrung und modernes Können: Zahnarzt Georg M. Schneider und Aileen Bruchmann, Fachwirtin für zahnärztliches Praxismanagement. Foto: S.Bey

freundliche Atmosphäre machen die Praxis an der Platanenstraße ebenso zu etwas Besonderem. „Wir wollen den Patienten durch unser einfühlsames Verhalten die Angst vor dem Zahnarzt nehmen und betreuen jeden individuell, der zu uns kommt“, betont Aileen Bruchmann.

Im Laufe der Jahre sind das viele Familien mit mehreren Generationen. Dr. Schneider freut sich, wenn er jemandem die Scheu vor dem Zahnarzt nehmen konnte und sich für denjenigen vielleicht sogar das Leben nach mehreren Behandlungen zum Positiven wendete. Passiert ist das schon – Schneider möchte aber nicht konkreter darauf eingehen.

Auch außerhalb der Öffnungszeiten engagiert sich der Arzt in der Region. Er initiierte unter anderem einen Qualitätszirkel der Zahnärzte. Erfahrungsaustausch zu aktuellen Fachthemen und Kollegialität sind nach wie vor das Credo. Zudem ist Georg Schneider seit mehr als 25 Jahren Bezirksstellenvorsitzender der Kassenzahnärztlichen Vereinigung und organisierte genauso lange den Notdienst der Zahnärzte.

Und weil eben „Vorbeugen besser als Bohren“ ist, steht in seiner Praxis die prophylaxeorientierte und ästhetische Zahnheilkunde im Mittelpunkt. So werden beispielsweise seit vielen Jahren regelmäßig zum „Tag der Zahngesundheit“ 50 Kinder vom Chef persönlich und seinem engagierten Team betreut und „aufgeklärt“. Ganz sicher auch mit dem Hintergrund, ihnen die Furcht vor dem Zahnarzt zu nehmen.

Die zurückliegenden Monate waren allerdings für die Praxis an der Platanenstraße 37 eine schwierige Zeit. Durch die ewig dauernden Bauarbeiten direkt vor der Haustür, scheuten vor allem ältere und behinderte Patienten den Weg. „Zum Glück sind wir nun endlich wieder gut zu erreichen, haben einen eigenen Parkplatz vor der Tür und seit Neuestem auch einen Treppenlift“, erklärt Georg Schneider.

Im kommenden Jahr 2019 will er noch längere Sprechzeiten anbieten. Dafür wird ein „weiterer Kollege gesucht“, der gut ins Team passt und ebenso Georg Schneiders Motto vom langen Erhalt der eigenen Zähne mitträgt.

Weitere Informationen zum Leistungsspektrum finden Interessierte im Internet unter [www.praxis-georg-schneider.de](http://www.praxis-georg-schneider.de)



### RAUMAUSSTATTER

Meisterbetrieb Jens Krüger

Maler- und Tapezierarbeiten  
Bodenbeläge · Parkett · Laminat  
Sonnen- u. Insektenschutz · Gardinen

15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a  
Tel. 033439 81529 · Fax 033439 75870  
[www.krueger-raumausstattung.de](http://www.krueger-raumausstattung.de)

seit 1976



### KÖBLER & PARTNER Service GmbH

– Meisterbetrieb –

Glas- und Gebäudereinigung  
Winterdienst  
Grünanlagen- und Gartenpflege

15370 Vogelsdorf  
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)  
Tel.: 03 34 39/5 93 16  
Fax: 03 34 39/7 77 10

[koebler-partner.de](http://koebler-partner.de)

54182A01



- » Sicherheitsnchrüstungen
- » Möbelfertigung
- » Restaurierung
- » Fenster und Türen
- » Wartung/Service
- » Reparaturen



Schenkendorfstr. 7 Telefon 03 34 39-8 05 11  
15370 Petershagen [www.tischlerei-dinter.de](http://www.tischlerei-dinter.de)

## ➔ Aus der Gemeinde

# Wieder was los auf dem alten Gutshof

Das jährliche Kürbisfest des Heimatvereins war auch in 2018 wieder ein echter Höhepunkt

Am Samstag waren alle Parkplätze entlang der Ernst-Thälmann-Straße gefüllt und die Gemeinde wirkte, als fände hier ein Großereignis statt. Aus allen Richtungen strebte es dem Gutshof entgegen, wo der an der Hubleiter der freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Süd hängende Kürbis Anlass und Ziel zu erkennen gab. Der Heimatverein lud zum jährlichen Kürbisfest.

Auf dem Gutshof herrschte ein spannendes Gewimmel von Groß und Klein, derart viele Besucher hatte der Gutshof bisher wohl noch nicht empfangen. Die Feuerwerker sorgten mit einer deftigen Kürbissuppe für einen guten Auftakt und hielten die Tradition, bei dem Fest des Heimatvereins mit Fahrzeugen und Auskünften präsent zu sein.

Der Taubenturm war geschmückt und konnte wieder besichtigt werden. Auf dem Gutshof sorgten die vielfältigen Angebote für Spaß und Unterhaltung. Ob das Bauen mit Holzklötzen, das Nageln und Sägen, das Schnitzen von Kürbissen oder das Malen und Schminken, alle Plätze an den Ständen waren ständig umringt. Musikalische Begleitung und eingestreute Programmpunkte rundeten den Nachmittag ab.

Zum Abschluss, dem kleinen Regenschauer trotzend, loderte noch ein mächtiges Lagerfeuer. Wieder war es eine gelungene Veranstaltung. Bis zum nächsten Jahr - dann im 20. Jubiläumsjahr des Heimatvereins.

Seit Jahren zeichnet für dieses Fest der Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. verantwortlich. Ehrenamtliche

Arbeit mit viel Herzblut auf dem Ensemble des Gutshofes, die durch die große Akzeptanz bei den Bewohnern und Besuchern von Fredersdorf-Vogelsdorf belohnt wird. Noch vor Kurzem ging es in der Gemeindevertreterversammlung um die Freigabe von Unterstützungsmitteln für die Beantragung von Fördermitteln. Mühsam ist es gelungen, eine Mehrheit zu bekommen. Liebe Gemeindevertreter, kommt zu den Festen und seht welche Früchte gemeinnützige Arbeit trägt. Was einmal mit der Idee zur Sicherung der denkmalgeschützten und historischen Gebäude, von den Gründungsmitgliedern des Heimatvereins begonnen wurde, hat sich nun als Gemeindeprägendes Betreiben eines historischen Gutshofes entwickelt. Und so sind die Mitglieder des Heimatvereins sicher,

geht es auch im nächsten, dem Jubiläumsjahr weiter.

**Michael Rentner**

Mitglied des Heimatvereins  
Fredersdorf-Vogelsdorf  
Mitglied des Bürgerbeirates  
Fredersdorf Süd



- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Reinigung von Privathäusern
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung
- Gartenarbeiten

**Andritzki**

**Gebäudeservice GmbH**  
Geschäftsführer: Malte Andritzki  
Rüdersdorfer Str. 19  
15370 Vogelsdorf  
Tel. (033439) 5 44 64  
Fax (033439) 5 44 65

Kleintransporte mit Multicar!

**I.B.A.S. GmbH**

**Alarm Systeme**

- ▶ Einbruchmeldeanlage
- ▶ Videoüberwachung
- ▶ Brandmeldeanlagen
- ▶ Notrufzentrale

**Sicherheit aus einer Hand!**

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

VdS

Nr. 8.800106

VdS-amerikanische Errichterfirma für Einbruch- und Brandmeldeanlagen

Fredersdorfer Chaussee 38F · 15370 Fredersdorf / Vogelsdorf  
☎ 03 34 39 / 53 09-0 · [www.ibas-gmbh.de](http://www.ibas-gmbh.de)

**Was ist Ihre Immobilie wert?**  
Wir sagen es Ihnen sehr gern.  
Zuverlässig. Ehrlich. Schnell.  
Ausführliche Beratung bei Ihnen vor Ort.  
Für Verkäufer kostenfrei.

**TOP-Immobilien**  
...mehr als 25 Jahre Erfahrung®

03341 308 52 25 Büro Strausberg  
[www.Top-Immobilien.de](http://www.Top-Immobilien.de)

## Winterpause für Sportkurs

Sportangebot auf dem Gutshof beliebt

(e.b.). Motivation, Spaß und viel Bewegung an der frischen Luft gab es diesen Sommer auf dem Gutshof in Form eines Sportkurses. Der Kurs, angeleitet von Uwe Wilhelm, startete im Juli als vierwöchiger Sportkurs jeden Mittwochabend mit zwölf Teilnehmern. Aufgrund des positiven Feedbacks der Teilnehmer wurde der Kurs weitergeführt, nun jeden Sonntag um 10 Uhr.

Der Ablauf und die einzelnen Übungen des Kurses sind für Einsteiger und Fortgeschrittene geeignet. Es ist jederzeit möglich, Übungen auszulassen oder selbständig eine Pause einzulegen, im Vordergrund steht der Spaß an der Bewegung und nicht die Leistung.

Zur Erwärmung gehören nach dem Lauf-ABC oder einem Sportspiel auch Beweglichkeitsübungen, beispielsweise die tiefe Hocke, und Koordinationsübungen.

Um dabei für Abwechslung zu sorgen, variieren die Übungen jede Woche. Fester Bestandteil sind jedoch stets klassische Kraftübungen wie Kniebeuge oder Liegestütze, wobei zu den jeweiligen Übungen verschiedene Varianten mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad angeboten werden. Regelmäßig wird ein „Hochintensives Intervalltraining“ (HIIT) durchgeführt. Dabei wird eine Übung für die Dauer von 20 Sekunden ausgeführt, anschließend gibt es eine zehnsekündige Pause. Die Intervalle werden durch ein „Tabata-Lied“ vor-

gegeben. Das Workout endet jedes Mal mit Dehnübungen und dauert ungefähr eine bis 1,5 Stunden.

„In den vergangenen Monaten hat sich eine tolle Gruppe von Teilnehmern gebildet, die regelmäßig kommen. Pamela, eine besonders motivierte Teilnehmerin, war seit Anfang Juli jedes Mal dabei und konnte ihre Leistung in der Zeit beeindruckend steigern. Dafür erhielt sie die Auszeichnung „Sportsheldin 2018“ in Form einer Urkunde“, berichtet Kursleiter Uwe Wilhelm.

„Wichtig bei der Veranstaltung ist: Es ist kein Wettkampf, bei dem man sich mit anderen Teilnehmern messen muss. Wir treiben gemeinsam Sport, dabei kann jeder sein persönlichen Leistungsstand erfahren und sich, wenn gewünscht, individuelle Ziele setzen und an diesen arbeiten. Sowohl Anfänger, die bereits beim Lesen der Übungen Schweißausbrüche bekommen, als auch Profis, die Übungen wie einbeinige Kniebeuge oder Handstand-Liegestütze beherrschen, sind bei uns willkommen. Wichtig sind: Spaß an der Bewegung und Lust auf Kontakt mit anderen sportinteressierten Menschen“, fügt Uwe Wilhelm hinzu.

Weitere Informationen und Eindrücke zu dem Sportkurs finden sich im Internet unter <http://bit.ly/Gutshofsport>. Der Kurs geht nun in eine Winterpause. Es ist geplant, im Frühjahr wieder jeden Sonntag gemeinsam zu trainieren.

➔ **Vereine vorgestellt**

# Mehr ortsansässige Künstler auf die Bühne

Jede Menge Feste und viele Ideen: Kulturverein Fredersdorf-Vogelsdorf führt Menschen zusammen

(bey). In diesen Wochen haben die Mitglieder des Kulturvereins Fredersdorf-Vogelsdorf besonders viel zu tun. „Wir sind in der heißen Phase“, sagt Vorsitzender Andreas Schlenker: Genehmigungen einholen, Künstler, Fahrgeschäfte und Gewerbetreibende akquirieren, Sponsoren finden. Damit der Weihnachtsmarkt, am 2. Dezember wieder ein Erfolg wird.

Diese Veranstaltung gehört inzwischen zu den traditionellen und beliebten im Ort. Initiiert wurde sie einst von den zehn Gründungsmitgliedern des Vereins. Damals fand der Markt nur rund um die Fredersdorfer Kirche statt. Seit einigen Jahren ist der Heimatverein mit im Boot und organisiert den eher beschaulichen Teil des Marktes auf dem historischen Gutshof. „2018 beziehen wir erstmals für dieses gemeinsame Spektakel den Innenhof vom Katharinenhof mit ein“, kündigt Vereinsvorsitzender Schlenker an.

Er selbst kam 2013 zum 2011 gegründeten Kulturverein: war jahrelang stellvertretender Vorsitzender und wurde vergangenes Jahr zum Chef gewählt, weil der langjährige Vorsitzende Hans-Joachim Batt verstarb.

Für den 57-Jährigen Vermögensberater ist das eine große Herausforderung. „Aber dieser ehrenamtlichen Aufgabe stelle ich mich gerne“, betont der Fredersdorfer. Ein breites Kulturangebot in die Gemeinde zu bringen, bereite ihm nicht nur Freude, sondern sei ebenso ein Ausgleich zu seinem Job. „Wenn ich andere Menschen erlebe, die mit mir den Spaß daran teilen, ist das für



Seit 2013 dabei, seit 2017 Vorsitzender: Andreas Schlenker stellt sich der ehrenamtlichen Aufgabe im Kulturverein gern.

Foto: S.Bey

mich eine persönliche Bereicherung“, sagt Andreas Schlenker.

Das Vereinsziel–Kultur in Fredersdorf-Vogelsdorf zu gestalten–sei für ihn ein inneres Bedürfnis. Ähnlich geht es den anderen neun Mitgliedern: Eine Friseurmeisterin, eine Steuerfachgehilfin, ein Fuhrunternehmer, ein Postangestellter, Gewerbetreibende und ein Rechtsanwalt bilden das engagierte Team. Gleichgesinnte sind jederzeit willkommen: „Wir freuen uns über neue Mitglieder“, betont der Chef. Interessierte sollten Lust und Zeit mitbringen, um unter anderem organisatorische Aufgaben bei Festen zu übernehmen. Gebraucht werden zudem

Frauen und Männer, die beim Aufbau helfen, kreative Ideen mitbringen, Sponsoren akquirieren oder selbst Geld einbringen.

Die steigenden Besucherzahlen und die durchweg positiven Reaktionen auf die unterschiedlichen Veranstaltungen bestärken den Verein, genau das Richtige zu tun. Begonnen wurde einst beispielsweise unter dem Motto: „Fredersdorf-Vogelsdorf liest und musiziert“. Vier Mal fand dieser literarisch-musikalische Exkurs statt, bei dem auch Schüler einbezogen wurden. Zudem gab es Hobbyschauen und jede Menge Konzerte, bei denen unter anderem das Swing-Orchester Andrej Hermlin,

das Reinhard Lakomy-Ensemble und das Theater am Rand das Publikum begeisterten. „Künftig wollen wir aber noch mehr Künstler aus der Region einbeziehen“, erklärt Andreas Schlenker. Auf dem diesjährigen Frühjahrfest, das erstmals auf dem Platz vor dem neuen Verwaltungsgebäude stattfand, war das bereits zu spüren. Ortsansässige Talente wie die Einrad-Truppe und die Schüler-Band „The Showberries“ zeigten ihr Können. Beim Kartoffelfest sang und spielte „Gans die Geige“. Den Gästen gefiel die Show und mit dem Süßkartoffeleis der Fredersdorfer Eismanufaktur „Eisjunge“ gab es eine gelungene Überraschung.

Fest steht: Auch in den kommenden Jahren soll es die traditionellen Höhepunkte wie das Frühlings- und das Kartoffelfest, den Musik-Sommer und den Weihnachtsmarkt weiter geben. Schlenker betont: „Bei allen Veranstaltungen arbeiten wir gut sowohl mit der Gemeinde als auch mit anderen Vereinen und Unternehmen zusammen.“ Und es gibt jede Menge Ideen für weitere Projekte: Geplant sind unter anderem literarisch-musikalische Lesungen in Zusammenarbeit mit „Becker’s Bücherstube“ und dem Fredersdorfer Theaterkreis. Wenn es nach Schlenker geht, soll es auch ein „Schlagerfrühstück“ geben. Aber noch ist das nur ein Wunsch.

Überarbeitet und neu gestaltet wird gerade die Internetseite des Vereins. Spätestens ab 2019 gibt es unter [www.kulturverein-fredersdorf-vogelsdorf.de](http://www.kulturverein-fredersdorf-vogelsdorf.de) jede Menge Informationen.

Zäune - modern oder klassisch  
aus deutsch/poln. Fertigung  
**BERATEN \*PLANEN \*AUSFÜHREN**

**SCHRÖDER Metallbau**  
**03341/48202**  
Rund um Ihren Zaun bieten wir:  
Abbruch-Maurerarbeiten-Montage  
Automatisierung  
[www.schröder-metallbau.de](http://www.schröder-metallbau.de)

**Anwaltskanzlei Brause**

**Hans-Jürgen Brause**  
Rechtsanwalt

**Daniela Brause LL.M**  
Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Verkehrsrecht

Schadenersatzrecht  
Opfervertretung  
Straf- und Bußgeldrecht

Verkehrsrecht  
Speditionsrecht  
Personenschadensrecht

Bahnhofstraße 23, 15344 Strausberg  
Tel.: 03341 / 3566-713  
Fax.: 03341 / 3566-715  
[www.ra-brause.de](http://www.ra-brause.de)

Unsere Bürozeiten:  
Mo - Fr: 09:00 - 12:00 Uhr · Di - Do: 13:00 - 18:00 Uhr

**Freudensprünge sind einfach.**

Wenn einem der Finanzberater spontan mit einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.

[sparkasse-mol.de](http://sparkasse-mol.de)

Wenn's um Geld geht  
**Sparkasse Märkisch-Oderland**

## ➔ Leserbeiefe

 **Centrum** für Gesundheitsmanagement  
Inh. Elke Kainz



- Psychologische Beratung
- Entspannungs-Therapie
- Hypnose-Therapie
- Yoga & Qi Gong
- Ernährungsberatung

Fredersdorfer Chaussee 69/70 • Ladengalerie im 1. OG  
Telefon 033439 143530 • Email kontakt@cfg-online.de  
www.cfg-online.de



## Kastanien Apotheke



Frank Ausserfeld  
Ernst-Thälmann-Straße 16  
15370 Fredersdorf  
Telefon (03 34 39) 63 69  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr  
Sa 8.00-13.00 Uhr

## TÄGLICH EINSCHALTEN



**FERNSEHEN FÜR  
OSTBRANDENBURG**

LOKALE NACHRICHTEN ÜBER DEN  
SAT-GEMEINSCHAFTSKANAL  
BB-LOKAL-TV  
MO.-FR. 19-19.30 UHR  
SA.+SO. 20-20.30 UHR



**Kunstschmiede  
Schlosserei • Schlüsseldienst  
Jürgen Lange**

wertbeständig  
und langlebig

- Schmiedezäune
- Metallzäune
- Toranlagen
- Treppen
- Geländer
- Terrassen
- Balkone
- Überdachungen



Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf  
Tel.: (033439) 60 98 • Fax: (033439) 63 89  
www.kunstschmiede-lange.de • kontakt@kunstschmiede-lange.de

**RM Immobilien**



**Wir suchen für unsere  
Kunden Häuser und  
Baugrundstücke in  
Fredersdorf und Umgebung**

**☎ 033439 - 147385**

Platanenstraße 30 in 15370 Fredersdorf, www.regina-meissner-immobilien.de

## Posse in Fredersdorf-Nord

Problem in der Beethovenstr. (Lessing- bis Goethestr.)

2012 wurden zur Erschließung o.g. Verkehrsanlage Beiträge durch die Gemeinde erhoben und von den Anwohnern bezahlt. Das Erwachen kam mit der Abrechnung, die eine Kostensteigerung von ca. 40 % gegenüber dem Vorleistungsbescheid enthielt.

Die Verwaltung erklärte, bei diesem Quartier läge keine Einheitlichkeit zu Bauanlagen anderer Quartiere vor und sie habe versäumt, eine Differenz zu den Vorleistungsbescheiden vorzunehmen. Sie entschuldigte sich damit, eine Mitteilung wäre nicht nötig gewesen, da alle rechtlichen Fragen für die Gemeinde sprächen. Ohne Information über Ursachen und Gründe für die Kostensteigerung seien die erhöhten Kosten von den Anwohnern zu tragen. Der damalige Bürgermeister entschuldigte sich für die Verfahrensweise, die Vorsitzenden der Gemeinde und

des Bauausschusses sowie die Fraktionen erklärten die Verfahrensweise als Unverschämtheit bzw. nicht nachvollziehbaren Verwaltungsakt. Die SPD-Fraktion verlangte eine Entscheidung, damit dem Bürger Recht geschieht. Höhepunkt war der Ausgang eines Gerichtsverfahrens, das mit einem Vergleich zwischen Antragsteller und Gemeinde endete. Ursache war die nicht nachgewiesene Kostensteigerung. Ein Nachweis wäre nur mit unvertretbarem Kostenaufwand möglich. Nun bleibt die Frage der Anwohner, wieso hat die Gemeinde, ohne Aufwand, keine ordnungsgemäße Abrechnung vorgelegt? Dann hätte sie auch auf den Vergleich verzichten können. Die Anwohner fordern die Aufhebung der fehlerhaften Bescheide und neue, korrigierte Bescheide.

**Peter Grammelsdorff**

Leserbriefe stellen nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion dar. Diese behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen und zu redigieren. Die Beiträge dürfen maximal 1.200 Zeichen umfassen. Die presserechtliche Verantwortung trägt die Redaktion.

## Unverantwortbarer Standort

Kommt eine Lösung nach Ende des Schülerbooms?

Wir brauchen dringend Lösungen für das Problem mangelnder Kapazitäten an den Grundschulen. Sie müssen mit hoher Qualität und schnell realisiert werden.

Die Unwägbarkeiten für den Schulstandort Vogelsdorf sind sehr hoch, Klagen wahrscheinlich. Zeitliche und finanzielle Folgen sind dabei unabsehbar.

Nicht nur Naturschutzfragen sind kritisch, hinzu kommen Probleme wie eine sehr schmale Zufahrt oder eine schwierige Verkehrsanbindung.

Am 18. Oktober 2018 votierten elf von 23 Gemeindevertretern für Vogelsdorf, zehn stimmten dagegen. Wie verlässlich ist diese Mehrheit?

Es gibt Alternativen. Eine ist der Standort in Fredersdorf Nord.

Aus meiner Sicht gibt es eine weitere gute Alternative, den Ausbau der vorhandenen Standorte.

**a) Ausbau beider Grundschulen**  
Beide Grundschulstandorte bieten genügend Platz für mögliche Erweiterungen. Weder in den Gebäuden noch im Außenbereich würde es bei entsprechenden Maßnahmen eng werden.

**b) Turnhalle für die Oberschule**  
Das Turnhallenproblem der Oberschule wäre durch den Neubau einer Einfeldhalle gelöst.

**c) Sportförderung**  
Der Sport würde bereits durch eine weitere Einfeldhalle profitieren. Zusätzlich könnte in Vogelsdorf eine Turnhalle entstehen.

Welche Alternative man auch bevorzugt, der Standort Vogelsdorf ist unwägbar und beim Auftreten neuer Hindernisse unverantwortbar für die Kinder.

**Bernhard Sept**

## ➔ Aus den Fraktionen

Die Fraktion „SPD“ informiert

# Nach Bürger- und Behördenbeteiligung

Nur noch eine hauchdünne Mehrheit für Oberschulbau auf dem Sportplatz Vogelsdorf

Am 18. Oktober 2018 beschloss die Gemeindevertretung mit nur noch einer Stimme Mehrheit mit elf Ja- zu zehn Nein-Stimmen, dass die vielen Einwände der Bürger und der Behörden gegen einen Oberschulbau auf dem Sportplatz Vogelsdorf unberücksichtigt bleiben sollen. Einbringer dieser Beschlussvorlage war der Bürgermeister Herr Krieger.

Drei Gründe gegen einen Oberschulbau auf dem Sportplatz Vogelsdorf seien herausgegriffen:

1) Das Bauvorhaben nebst der dazu nötigen Fließstraßenverbreiterung stellt einen erheblichen Eingriff in das geschützte Gebiet unseres Fredersdorfer Mühlenfließes dar. Sogar das Land Berlin hat am 3. Juli 2017 wegen der herausragenden Bedeutung unser Fredersdorfer Mühlenfließ durch Rechtsverordnung in seinem Gebiet unter Schutz gestellt.

2) In den Hinweisen der Bürger findet sich auf Seite 15 folgender Hinweis: „Es wird angenommen, dass der Finanzhaushalt der Gemeinde durch das Vorhaben stark belastet wird, auch eine Kostenobergrenze fehlt.“

Auf diesen Einwand von uns angesprochen, erklärte Herr Krieger, derzeit stünden Kosten für den Oberschulbau in Höhe von 13 bis 14 Mio. Euro im Raum. Die Inflation im Baubereich betrage 6 bis 7 Prozent. Zur Frage der Vereinbarung einer verbindlichen Baukostenobergrenze wie beim Rathausenerweiterungsbau gab er keine eindeutige Stellungnahme ab.

3) Der Bürgermeister wich mit seiner Beschlussvorlage auch von einem grundlegenden Beschluss der Gemeindevertretung ab. Diese hat als Grundlage für den Schulraumbau das sogenannte Wachstumsszenario beschlossen. Dieses geht davon aus,

dass ein Kapazitätsengpass im Grundschulbereich nur für etwa zehn Jahre besteht. Der Bürgermeister aber will jetzt eine Schule bauen, die mindestens 40 Jahre bestehen soll.

### Keine von Fredersdorf-Vogelsdorf finanzierten Baumpflanzungen in Gielsdorf

Im Juni hatten wir berichtet, dass unsere Gemeinde Ersatzpflanzungen im Wert von etwa 100.000 Euro vornehmen muss, da sie für die Erweiterung des Gewerbegebietes Fredersdorf-Nord etwa 7000 Quadratmeter Wiesen- und Laubgehölzflächen beseitigt. Da der Bürgermeister keine gemeindliche Brachfläche dafür vor-

schlagen konnte, sollten diese 100.000 Euro in die Waldpflege in Gielsdorf investiert werden. Jetzt informierte er, dass dieser Plan aufgrund von Einsprüchen der Unteren Naturschutzbehörde gescheitert ist. Man prüfe einen Alternativstandort. Und er informierte, dass gegebenenfalls die Ausgleichspflanzungen für die Anlage eines Kunstrasenplatzes in Vogelsdorf auch außerhalb unserer Gemeinde erfolgen müssen.

Meine Frage: Warum schenken wir immer nur anderen Gemeinden das Geld, statt für gefällte Bäume in unserer Gemeinde Ersatz zu schaffen?

Volker Heiermann

Für die Inhalte der hier veröffentlichten Beiträge sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.

Die Fraktion „DIE LINKE“ informiert

## Sichtweise einiger Bürger

Erläuterungen zur Arbeitsweise der GV

Wir, die Fraktion „Die Linken“ sprechen oft über Probleme und Anliegen der Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf.

Die Gemeindevertreter erfahren aber die Anliegen der Bürger nicht selten erst in den Ausschüssen oder in der Gemeindevertretersitzung. Oftmals sind die Anliegen das Geschäft der täglichen Verwaltung, und die Gemeindevertreter erfahren erst dann etwas über die Vorgänge, wenn es dafür eine Beschlussvorlage gibt und die Gemeindevertreter (GV) darüber abstimmen sollen.

Alle dazu erforderlichen Unterlagen, zum Beispiel Architekturunterlagen, Berechnungen und so weiter, erhalten wir von der Verwaltung. So müssen wir davon ausgehen, dass von der Gemeindeverwaltung alles objektiv, fach- und sachgerecht ausgearbeitet wurde.

Natürlich fragen wir nach, ob oder wie einige Summen und Berechnungen zustande gekommen sind und die vorgegebenen Zeichnungen den vorgegebenen Kennzahlen entsprechen.

Erst dann stimmen wir zu einer Beschlussvorlage ab. Es ist nicht so,

wie von einigen Bürgern behauptet, dass „die GV einfach so Beschlüsse fassen, die nicht von der Verwaltung vorgelegt und von ihr geprüft wurden“. Die Vorwürfe, „dass die GV beschließen, ohne zu prüfen“ sind ebenso nicht korrekt. Für die fachlichen Angaben ist die Gemeindeverwaltung verantwortlich. Die GV vertrauen erst einmal auf die fachlichen Ausarbeitungen der Gemeindeverwaltung. Wenn diese Bürger an den Sitzungen teilnehmen würden, wäre ihnen oftmals manche Debatte der Gemeindevertreter untereinander und mit der Verwaltung nicht entgangen.

Als Fazit, nicht nur die GV, insbesondere auch die Verwaltung hat einen hohen Anteil an der Qualität der Beschlüsse.

Wir sind angetreten, um die Interessen der Bürger der Gemeinde zu vertreten, auch wenn es mitunter nicht einfach ist, die Anliegen durchzusetzen. Denn letztendlich entscheiden die Mehrheitsverhältnisse in der Gemeindevertretung.

DIE LINKE

15370 Fredersdorf  
Bollensdorfer Allee 2  
Telefon: 033439 500 30  
www.akzept-haus.de  
info@akzept-haus.de

## Akzept Haus



Massivhäuser individuell und preiswert







## Uwes-Fahrschule.de

Uwe Kubsch 0172-4190036

☎ (033439)77777

2x Fredersdorf, Rüdersdorf, Grünheide (Boot), Berlin

Leistungsspektrum:

Fahrschule: PKW, Motorrad, LKW, Bus...

BKF: Module, Bildungsgutscheine, beschleunigte Grundqualifikation

Busbetrieb: Mietomnibusse 8-63 Plätze, Linienverkehr, Reiseverkehr...

Bootsausbildung: SBF-Binnen, SBF-See, Funkzeugnisse SRC und UBI, Segelausbildung, Schleusenfahrten...

# GUTSCHEINE

Qualität ist die Summe von Kleinigkeiten

Firmenphilosophie

## ➔ Aus der Gemeinde



**BESTATTUNGEN SPRYCHA**  
Familienbetrieb

**Gute Bestatter werden weiterempfohlen!**

Gern sind wir für Sie da:  
Tel. 033439 / 14 47 77 (24 h)

15370 Fredersdorf-Vogelsdorf  
Petershagener Straße 21




**Würtz Bestattungen**

*Kein Mensch kann den anderen von seinem Leid befreien, aber er kann ihm Mut machen, das Leid zu ertragen.*

**Karl-Marx-Straße 5**  
15345 Petershagen/Eggersdorf  
Telefon: 03341-30 45 59  
[www.wuertz-bestattungen.de](http://www.wuertz-bestattungen.de)

**Tag & Nacht**

**ATRIUM**  
BESTATTUNGEN

*Ihr seriöser Berater in der Vorsorge und zuverlässiger Begleiter im Trauerfall*

**Am Bahnhof 2, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf**  
**Tag und Nacht (033439) 8808**

[www.atrium-bestattungen.de](http://www.atrium-bestattungen.de)

**Montag - Freitag 9.00 - 16.00 Uhr**  
Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung

Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.  
Ludwig Börne

**BESTATTUNGEN D. Schulz**

15366 Hönow  
Neuenhagener Chaussee 4  
☎ 03342/36910 Tag und Nacht

15370 Petershagen  
Eggersdorfer Str. 42 a  
☎ 033439/81981 Tag und Nacht

[www.bestattungen-d-schulz.de](http://www.bestattungen-d-schulz.de)



## Jetzt neu in der Bibliothek

### Lesetipp über den ausgezeichneten Roman „Archipel“

(e.b.). Der Roman „Archipel“ von Inger-Maria Mahlke wurde ausgezeichnet mit dem Deutschen Buchpreis 2018. Auszuleihen ist das viel gelobte Werk in der Gemeindebibliothek Fredersdorf-Vogelsdorf.

„Es ist der 9. Juli 2015, vierzehn Uhr und zwei, drei kleinliche Minuten. In La Laguna, der alten Hauptstadt des Archipels, beträgt die Lufttemperatur 29,1 Grad. Der Himmel ist klar, wolkenlos und so hellblau, dass er auch weiß sein könnte“. Damit fängt es an. Und mit Rosa, die zurückkehrt auf die Insel und in das heruntergewirtschaftete Haus der vormals einflussreichen Bernadottes. Rosa sucht. Was, weiß sie nicht genau. Doch für eine Weile sieht es so aus, als könnte sie es im Asilo, dem Altenheim von La Laguna, finden. Ausgerechnet dort, wo Julio noch mit über neunzig Jahren den Posten des Pförtners innehat. Julio war Kurier im Bürgerkrieg, war Gefangener der Faschisten, er floh und kam wieder, und heute hütet er die letzte Lebenspforte der Alten von der Insel. Julio ist Rosas Großvater. Von der mütterlichen Seite. Einer, der Privilegien nur als die der anderen kennt. Inger-Maria Mahlke, heute wohnhaft in Berlin, wuchs in Lübeck und auf Teneriffa auf, studierte Rechtswissenschaften an der FU Berlin und arbeitete dort am Lehrstuhl für Kriminologie. Mahlke ist in nur wenigen Jahren zu einer der renommiertesten deutschen Schriftstellerinnen avanciert. In „Archipel“ führt sie rückwärts durch ein Jahrhundert voller

Umbrüche und Verwerfungen, großer Erwartungen und kleiner Siege. Es ist Julios Jahrhundert, das der Bautes und Bernadottes, der Wieses, der Moores und González' – Familiennamen aus ganz Europa.

Aber da sind auch die, die keine Namen haben: Die Frau etwa, die für alle nur ‚die Katze‘ war: unverheiratete Mutter, Köchin, Tomatenpackerin – und irgendwann verschwunden. Denn manchmal bestimmen Willkür, Laune, Zufall oder schlicht: mitreißende Erzählkunst über das, was geht, und das, was kommt.



Preisgekrönt: Der Roman „Archipel“ von Inger-Maria Mahlke. *Repro:e.b.*

## Bürgerinitiative lädt ein

### Zusammenkunft der BI Vogelsdorf am 28.11.2018

(e.b.). Zur nächsten Zusammenkunft der Bürgerinitiative Vogelsdorf sind wieder alle Bürgerinnen und Bürger sowie die Gemeindevertreter herzlich eingeladen. Die Zusammenkunft findet am Mittwoch, 28. November 2018 um 19 Uhr nach der Beratung des Bürgerbeirates Vogelsdorf, im

Haus „Avicus“ in der Rüdersdorfer Straße statt.

In der Tagesordnung geht es um die Antworten des Bürgermeisters auf die am 9. Oktober 2018 in der Versammlung des Ortsteiles schriftlich eingereichten Fragen. Weiteres Thema ist das Problem des Ersatzes vertrockneter Bäume. Zudem wird es aktuelle Informationen aus der Gemeindevertretung und den Ausschüssen geben. Unter „Sonstiges“ sind Informationen über neueste Entwicklungen zur Mülldeponie sowie die Bekanntgabe von Terminen vermerkt.

„Ein Zeitlimit von zwei Stunden wird nicht überschritten“, versprechen Rainer Wallat und Uwe Heilmann von der Bürgerinitiative Vogelsdorf.

## ➔ Fundsachen - Ortsgeschichte zum Anfassen

# „Es ist ein Schnitter, heißt der Tod ...“

Der Dreißigjährige Krieg und die Zerstörung der Dörfer Fredersdorf und Vogelsdorf vor 385 Jahren

Es ist die Nacht vom 11. zum 12. November 1633. Schon seit Tagen erreichten alarmierende Nachrichten die Dorfbewohner. Wieder einmal näherten sich marodierende kaiserliche Truppen unter dem Kommando von Wallensteins Feldmarschällen den Dörfern auf dem Barnim. Ein Teil der Bevölkerung von Fredersdorf hatte sich in der Kirche verschantzt, um wenigstens das blanke Leben zu retten. Denn nur zu gut kannte man die Grausamkeiten der Söldnertruppen aus vorherigen Überfällen. Doch der erhoffte Schutz blieb aus. Immer näher kamen die fürchterlichen Geräusche, die das brutale Vorgehen der Soldaten ankündigten: die Schreie der misshandelten Männer, Frauen und Kinder, das Fluchen und Geschrei des plündernden Kriegsvolkes und das Loderen und Krachen der Flammen, die die Häuser der Dorfbevölkerung vernichteten. Schließlich brannte auch die Kirche lichterloh. Keiner der dort Schutzsuchenden überlebte. Als der kalte Novembermorgen aufzog, bot sich ein trostloses Bild. Qualmende Ruinen, wo einst Kirche, Bauernhäuser und Katen standen und dazwischen die Leichen der zu Tode gequälten Menschen. Und das nicht nur in Fredersdorf, auch Vogelsdorf und Bollensdorf waren praktisch dem Erdboden gleichgemacht.

Nur einige wenige Fredersdorfer hatten sich außerhalb des Ortes versteckt und überlebt, in Bollensdorf gab es sechs Überlebende. In Vogelsdorf waren alle Einwohner umgekommen. Die überlebenden Fredersdorfer kehrten zurück und schlugen sich irgendwie durch. Die Bollensdorfer schafften es nicht, die letzten kamen schließlich während der Hungersnot 1638/39 ums Leben.

Kein heute Lebender kann mehr nachvollziehen, wie schrecklich für die damaligen Menschen diese Jahre erscheinen mochten. Es waren drei Jahrzehnte - eine ganze Generation - in denen gnadenlose Kriege tobte. Tagtäglich musste ums Überleben gekämpft werden. Alles geriet außer Kontrolle, Willkür und Gesetzlosigkeit herrschten. Seuchen und Hungersnöte verstärkten die Gräueltaten des Krieges. Vordergründig schien der militärische Konflikt ein Glaubenskrieg zwischen der Katholischen Liga und der Protestantischen Union zu sein. Hauptsächlich aber war es ein Kampf zwischen dem Habsburger Kaiser und mehreren Landesfürsten im Inneren um die Vorherrschaft im Heiligen Römischen Reich sowie zwischen dem Reich



Verheerende Zerstörung: Die Plünderung eines Dorfes während des Dreißigjährigen Krieges zeigt diese zeitgenössische Darstellung. *Repro: e.b.*

und europäischen Widersachern wie Frankreich, Dänemark und Schweden im Äußeren. Dabei war Brandenburg vom Beginn des Krieges 1618 an bis etwa 1626 noch weitgehend verschont von den Kriegszerstörungen, da sich die Kämpfe vorrangig in Böhmen und Süddeutschland abspielten. Doch 1627 erreichte der Krieg auch den Barnim. Die ersten kaiserlichen Truppen der Katholischen Liga quartierten sich in Strausberg und Umgebung ein.

Als Gustav Adolf von Schweden 1630 in den Krieg eintrat, verlagerten sich die Kriegsschauplätze endgültig in den Norden. Wegen seiner geografischen Lage war Brandenburg ab dieser Zeit mehr als andere deutschen Territorien vom Krieg betroffen. Fast ständig wurde es von fremden Truppen besetzt. Dänen, Kaiserliche Truppen, Schweden, Sachsen und ihre Verbündeten aus anderen Ländern marodierten und mordeten abwechselnd. Zu diesem Zeitpunkt gab es einen gravierenden Wandel in der Art der Kriegsführung. Der Große Krieg, wie er von den Zeitgenossen zunächst genannt wurde, trat in seine verheerendste Periode ein. Die Verträge zwischen Wallenstein (Katholische Liga) und dem brandenburgischen Kurfürsten, die noch 1631 für rechtlich verbindliche Regelungen bei Kontributionen sorgten – Abgaben und Zahlungen für den Unterhalt der Heere betreffend – wurden zu wertlosem Papier. Jetzt konnte jeder Kompagnie- und sogar jeder Stoßtruppführer überall seine Geld- und Lebensmittelforderungen erheben. Wurden sie nicht freiwillig erfüllt, wurde geplündert, gemordet und Feuer gelegt. Bis zum Ende des Krieges gab es keine Unterschiede mehr zwischen Katholischen und

Evangelischen, es ging nur noch um die Bereicherung der Söldner.

Als der Westfälische Friede 1648 die Kriegshandlungen endlich beendete, herrschten in Brandenburg sehr große Not und tiefes Elend, die Bevölkerung war auf durchschnittlich 50 Prozent des Vorkriegsstandes geschrumpft. In der Region des Barnim hatte sogar nur rund 40 Prozent der Bevölkerung überlebt.

Doch bald gab es Bestrebungen, die wüsten Orte wieder mit neuem Leben zu erfüllen. 1651 kehrte Joachim Ernst von Görtzke auf seine zerstörten Besitzungen Fredersdorf, Vogelsdorf und Bollensdorf zurück. Während des Krieges hatte er als General in schwedischen Diensten gestanden. Bei seiner Rückkehr hatte er eine gut gefüllte

„Kriegskasse“, Personal, Verpflegung, Pferde und Fuhrwerke bei sich. Damit verfügte er über die besten Voraussetzungen, seine drei Dörfer wiederaufzubauen. Von diesem Zeitpunkt an gab es eine kontinuierliche, weitgehend ungestörte Entwicklung von Fredersdorf und Vogelsdorf. In den Jahren 1710 beziehungsweise 1715 konnten dort auch die beiden, in der verhängnisvollen Novembernacht zerstörten und wieder neu aufgebauten Kirchen geweiht werden. Insgesamt dauerte es allerdings noch bis etwa 1840, die Lebensgrundlagen wiederherzustellen, die vor dem Dreißigjährigen Krieg bestanden hatten (Bevölkerungszahl, Beseitigung der Zerstörungen und Wirtschaftskraft).

Bei all der fürchterlichen Zerstörung gibt es bis heute jedoch ein wahres Wunder zu bestaunen: Während die Glocken der Vogelsdorfer Kirche durch den Brand vom Kirchturm herabfielen und zerbarsten, überlebten die Glocken in der Fredersdorfer Kirche wunderbarerweise die Katastrophe. Man vermutet, dass sie an einem Glockenträger hingen, der sich neben der Kirche befand. Eine der Glocken stammt aus der Zeit um 1250 und lässt ihren Ruf bis heute erschallen. Sie ist damit das älteste geschichtliche Zeugnis Fredersdorfs und erinnert auch heute noch an das sinnlose Blutvergießen und die Zerstörungen während des längsten kriegerischen Konfliktes in der Geschichte Deutschlands.

Dr. Petra Becker  
Ortschronistin

## AKTION FLIEGENGITTER

Fliegen sind nicht nur ekelig,  
sondern auch gefährliche  
Krankheitsüberträger!



10% RABATT  
bei Auftragserteilung  
bis 28. Februar 2019!

Die Rechnung bekommen Sie erst im Frühjahr 2019.

Wirtschaftsweg 69, 15344 Strausberg  
Tel. 03341/36 38 11, Funk 0171/2 30 34 74  
info@brehme-partner.de



www.brehme-partner.de

## ➔ Aus der Gemeinde

# Wo liegt der Mittelpunkt der Gemeinde?

Eine wichtige Frage mit verschiedenen möglichen Antworten

(e.b.). Im Jahr des 25. Jubiläums der Vereinigung der Gemeinden Fredersdorf und Vogelsdorf stellt sich die Frage, wo denn eigentlich die Mitte der Gesamtgemeinde liegt. Darauf gibt es aber nicht nur eine Antwort, weil es verschiedene Methoden der Ermittlung von Mittelpunkten gibt. Dies führt beispielsweise auch dazu, dass mehrere sehr weit voneinander entfernt liegende Gemeinden für sich reklamieren, der Mittelpunkt Deutschlands zu sein.

Nimmt man die Beschlusslage der Gemeindevertretung aus dem Jahr 2000, ist die Antwort einfach: Es gibt keinen einzigen Mittelpunkt der Gemeinde, sondern drei für die drei Ortsteile. Der Standort des Rathaus-Gebäudes für den Ortsteil Fredersdorf-Nord, die Kirchturmspitze der Kirche an der Thälmannstraße für Fredersdorf-Süd und die Spitze der Kirche in Alt-Vogelsdorf für den Ortsteil Vogelsdorf. Abgelehnt wurden mit diesem damaligen Beschluss die Vorschläge des Landesvermessungsamtes, die aufgrund von geographischen Definitionen des Mittelpunktes für die beiden Ortsteile Fredersdorfs die Ecke Lindenallee/Lange Straße und für Vogelsdorf einen Punkt an der Frankfurter Chaussee (B1) gegenüber dem Dorfanger mit Kirche vorgeschlagen hatten. Sieben Jahre nach dem Zusammengehen der Orte Fredersdorf und Vogelsdorf war man offensichtlich noch nicht soweit, einen Mittelpunkt für die Gesamtgemeinde festlegen zu wollen.

Ob die Bürgerinnen und Bürger



Laut Landesvermessungsamt Mittelpunkt der Gemeinde: Lindenallee/Ecke Bahnhofstraße am Bahnübergang Lindenallee/Platanenstraße. Foto: S. Bey

von Fredersdorf-Nord oder auch die Gemeindevertreter heute wiederum unter Ausblendung geographischer Gesichtspunkte das Rathaus, das sehr nahe an der Grenze zum Ortsteil Fredersdorf-Süd liegt, als den Mittelpunkt von Fredersdorf-Nord ansehen würden, darf bezweifelt werden. Ähnlich ist aus heutiger Sicht die Festlegung der Kirche in Alt-Vogelsdorf als Mittelpunkt des Ortsteils Vogelsdorf zu bewerten.

Eine Methode ist die Ermittlung des geographischen Schwerpunktes einer Gemeinde. Im Landesvermessungsamt wird dafür auf eine spezielle Software zurückgegriffen. Man kann den Punkt

aber auch als geographischer Laie ermitteln, indem man die Karte von Fredersdorf-Vogelsdorf auf Pappe klebt, an den Grenzen beschneidet und dann versucht, die Pappe von unten auf einem Nagel ins Gleichgewicht zu bringen. Die Software des Landesverwaltungsamtes hat ergeben, dass der geometrische Schwerpunkt von Fredersdorf-Vogelsdorf die Koordinaten  $52^{\circ}30'53.270''\text{N}$ ,  $13^{\circ}44'45.297''\text{E}$  hat und damit auf dem Privatgrundstück Bollensdorfer Allee 4 in Fredersdorf-Süd, direkt an der Zaungrenze zum Grundstück Bollensdorfer Allee 2, etwa 30 Meter grundstückseinwärts. Eine andere Herangehensweise ist es, die Fahrt- beziehungsweise Gehentfernungen zu mitteln. Angesichts der deutlichen Nord-Süd-Ausrichtung der Gemeinde macht es Sinn, nur den nördlichsten und den südlichsten Punkt zu nehmen. Nördlich wäre das der Ortsausgang an der L30 Richtung Altlandsberg, südlich der Ortsausgang

Grünelinder Weg Richtung Grüne Linde/Rüdersdorf. Im Ergebnis ist der Mittelpunkt der Gemeinde an der Ecke Platanenstraße/Gartenstraße in Fredersdorf-Süd.

Nicht auf die Begeisterung der Anlieger der Kolonie-Fredersdorf sowie der Einwohner von Alt-Vogelsdorf und der Frankfurter Chaussee (B1) dürfte der Ansatz treffen, den nördlichsten und südlichsten Punkt der zusammenhängenden Wohnbebauung zu nehmen und die Wegstrecke zu mitteln. Trotzdem ist auch dies ein gängiger Ansatz bei der Ermittlung einer Ortsmitte. Im Ergebnis liegt der Mittelpunkt der Gemeinde dann auf dem Bahnübergang Platanenstraße/Lindenallee.

Nimmt man den Mittelpunkt der Gemeinde als den Ort, an dem die meisten Bürgerinnen und Bürger aus der gesamten Gemeinde tagtäglich zusammenkommen, wird man ihn auf dem S-Bahnsteig verorten. Nicht zuletzt deshalb sind in den letzten Jahren am Bahnhofsvorplatz Richtung Fredersdorf-Süd ein Kindergarten und Wohnungen entstanden und es haben sich dort ein Supermarkt, ein Drogeriemarkt und einige Einzelhandelsgeschäfte angesiedelt. Und bekanntlich hat die Gemeinde vor, die Fläche nördlich des Bahnhofs hin zum neuen Verwaltungsbau zu einem attraktiven Zentrum mit hoher Aufenthaltsqualität inklusive Café und Restaurant auszubauen.

Das Landesvermessungsamt hat, nachdem die Gemeindevertretung selbst im Jahr 2001 keinen Mittelpunkt für die Gesamtgemeinde festlegen wollte, diesen übrigens mit den geographischen Koordinaten  $52^{\circ}31'34''\text{N}$   $13^{\circ}45'17''\text{E}$  festgelegt – ziemlich genau beim alten Kinogebäude (jetzt Spielhalle) an der Lindenallee/Ecke Bahnhofstraße am Bahnübergang Lindenallee/Platanenstraße.

**1% IMMOBILIEN**  
Mieten, Kaufen, Gutes tun



**Ihr Immobilien-Profi aus der Region –  
für Verkäufer kostenfrei!**

**Büro Fredersdorf**  
Akazienstr. 14  
15370 Fredersdorf  
☎ 033439/127627

**Büro Neuenhagen**  
Hauptstr. 10  
15366 Neuenhagen  
☎ 03342/5029734

[www.ein-prozent-immobilien.de](http://www.ein-prozent-immobilien.de)  
[kontakt@ein-prozent-immobilien.de](mailto:kontakt@ein-prozent-immobilien.de)

Wir spenden 1%  
vom Verkaufspreis an  
soziale Einrichtungen

**Landschafts-Atelier** André Brödler

- Pflasterarbeiten
- Erd- und Tiefbau
- individueller  
Natursteinbau
- Treppenanlagen
- Zaunbau



Karl-Liebknecht-Straße 47 • 15345 Eggersdorf • Tel.: 03341-30 26 25  
Mobil: 0173-617 51 07 • [www.landschafts-atelier.de](http://www.landschafts-atelier.de) • [info@landschafts-atelier.de](mailto:info@landschafts-atelier.de)



## ➔ Bürger fragen - Verwaltung antwortet

# Winterdienst in der Gemeinde

## Antworten auf die häufigsten Fragen rund um die Situation in der kalten Jahreszeit

### Wer ist für die Beräumung welcher Straßen in der Gemeinde zuständig?

Für die B1 ist der Landesbetrieb Straßenwesen des Landes Brandenburg zuständig. Wann und wie gereinigt wird, liegt allein in der Verantwortung des Landesbetriebes. Beschwerden können direkt an den Landesbetrieb gerichtet werden (Telefon: 0335/5602510). Auch die Verwaltung wendet sich an den Landesbetrieb, wenn sie Mängel feststellt.

Für die Kreisstraßen in der Gemeinde (Petershagener Straße, Ernst-Thälmann-Straße, Schöneicher Allee, Grünerlinder Weg) und die Landesstraße L30 (Fredersdorfer Chaussee, Altlandsberger Chaussee, Straße Am Bahnhof) hat die Gemeinde einen Dienstleister beauftragt.

Die verbleibenden Gemeindestraßen sind in drei Kategorien unterteilt: Die Straßen und Gehwege der Winterdienstkategorie (WK) 1 (siehe Straßenliste) werden von einem Dienstleister im Auftrag der Gemeinde beräumt. Das trifft auch auf die Straßen der WK 2 zu. Straßen der WK 3 (alle in der Liste nicht genannten Straßen) werden durch den beauftragten Dienstleister nur ab 15 Zentimeter durchgängig gefallenem liegenbleibendem Schnee beräumt.

### Wann und nach welchen Prioritäten werden die Straßen der Kategorien 1 und 2 beräumt?

Von 7 Uhr bis 20 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind nach Beendigung des Schneefalls bzw. nach Entstehen der Glätte zu beseitigen. Nach 20 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind bis 7 Uhr des folgenden Tages zu beseitigen. Vor Schulen und Kindertagesstätten jedoch bis 6 Uhr. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Schneepflüge nicht gleichzeitig auf allen rund 100 Kilometer Straßen in der Gemeinde unterwegs sein können. Hört der Schneefall also um 7 Uhr erst auf, wird es bis etwa 11 Uhr dauern, bis auf allen Straßen der Schnee geschoben und die Straßen gestreut sind. In dieser Zeit sind alle Verkehrsteilnehmer aufgefordert, sich entsprechend vorsichtig auf den Straßen zu bewegen und auch mehr Zeit einzuplanen.

Und: Wenn Kraftfahrzeuge auf den Straßen stehen, kann dort nicht (ordentlich) geräumt werden. Wenn Schnee fällt oder Schneefall angesagt ist, sind die Anlieger deshalb gebeten, ihre Kfz auf den Grundstücken zu parken. Dies gilt insbesondere für Bereiche, in denen der Verkehrsraum ohnehin sehr beengt ist, zum Beispiel in den Siedlungsgebieten Am Grasse, im Bonsaiweg und im Kirschblütenweg sowie im Floraring.

### Wer ist für die Beräumung der Gehwege in der Gemeinde zuständig?

An Straßen der WK 1 übernimmt die Gemeinde die Beräumung der Gehwege. An Straßen der Kategorie 2 haben die Anlieger die Pflicht, Gehwege vor ihrem Grundstück von Schnee und Eis zu beräumen und zu streuen. In Straßen der WK 2 ohne Gehweg entfällt die Pflicht der Anlieger, eine extra Gehgasse freizuhalten/zu streuen, da die Fußgänger die im Auftrag der Gemeinde beräumte Straße mitbenutzen können. Im Rahmen des Winterdienstes sind die Gehwege in einer für den entsprechenden Verkehr erforderlichen Breite, mindestens jedoch 1,50 Meter oder in seiner vorhandenen Breite verkehrssicher zu räumen und/oder zu streuen. In Straßen mit einseitigem Gehweg ist der Winterdienstpflichtig, an dessen Grundstück der Gehweg grenzt. In den Straßen, in denen kein Gehweg vorhanden ist, ist ein mindestens ein Meter breiter Streifen als Gehgasse freizuhalten beziehungsweise zu streuen. Als Gehweg gilt auch ein begehbarer Seitenstreifen oder ein für die Bedürfnisse des Fußgängerverkehrs erforderlicher Streifen der Fahrbahn, wenn auf keiner Straßenseite ein Gehweg besonders abgegrenzt ist. Die vom Schnee zu räumenden Streifen vor den Grundstücken müssen so aufeinander abgestimmt sein, dass eine durchgehende benutzbare Gehfläche gewährleistet ist. Der später Räumende muss sich insoweit an die schon bestehende Gehwegrichtung vor den Nachbargrundstücken bzw. Überwegeinrichtung vom gegenüberliegenden Grundstück anpassen. Diese Pflicht entfällt, wenn in den Straßen der WK 3 nach einem durchgängigen Schneefall ab 15 Zentimetern die Gemeinde die Beräumung der Straßen übernimmt.

### Nach welchen Kriterien wurden die Straßen und die anliegenden Gehwege in die unterschiedlichen Winterdienstkategorien eingeteilt?

Durch die Gemeinde werden vorrangig die Hauptverkehrs- und Haupterschließungsstraßen sowie Straßen, an denen Schulen und Kitas anliegen, beräumt. Zudem war ein Kriterium die Festlegung schlüssiger ununterbrochener Routen (Schleifen). Dabei ist beachtet worden, dass die Anlieger auf eine beräumte Straße immer mit kurzen Wegen gelangen können. Weiterhin sind wichtige öffentliche Bereiche und Straßen mit einer besonderen Lage zum Beispiel am Feld, wo es immer wieder zu Schneeverwehungen kommen kann, und dicht besiedelte Wohnsiedlungen berücksichtigt worden.

### Wer räumt und streut die öffentlichen Parkplätze und in Siedlungen (Florasiedlung, Grasseesiedlung, Bonsai- und Kirschblütenweg)?

Auch mit dieser Aufgabe ist ein Dienstleister beauftragt.

### Wer ist für den Winterdienst an den Bushaltestellen zuständig?

Das wird vom gemeindeeigenen Bauhof erledigt. Ansprechpartner für Hinweise und Beschwerden ist der Bauhofleiter Herr Sommer (0170/2147560, s.sommer@fredersdorf-vogelsdorf.de).

### Wer ist für den Winterdienst auf den Treppen zum S-Bahnhof Fredersdorf zuständig?

Der Winterdienst der Fußgängerüberführung einschließlich Treppen und Aufzüge obliegt der Deutschen Bahn (Tel. 030/297-57217).

### Wo kann man sich hinwenden, wenn die Arbeit des von der Gemeinde beauftragten Dienstleisters Anlass zu Beschwerden gibt?

Beschwerden nimmt Herr Kusian (Tel. 033439/835-352, j.kusian@fredersdorf-vogelsdorf.de) entgegen.

### An wen kann man sich wenden, wenn man allgemeine Fragen zum Winterdienst hat?

Dafür steht das Bürgerbüro der Gemeinde zur Verfügung (Tel. 033439/835451, ewo@fredersdorf-vogelsdorf.de). Die Straßenreinigungssatzung, die auch den Winterdienst beinhaltet, ist im Internet unter [www.fredersdorf-vogelsdorf.de](http://www.fredersdorf-vogelsdorf.de) im Bereich „Ortsrecht/Satzungen“ -> Satzungen zu finden.

### Kann man die Kosten für die Beauftragung einer Firma für den Winterdienst von der Steuer absetzen?

Wenn für das Kehren und Schneeräumen ein Unternehmen beauftragt wird, kann dies als „haushaltsnahe Dienstleistung“ steuerlich abgesetzt werden. Das gilt laut dem Verband Privater Bauherren e.V. nicht nur für die Schneebeseitigung auf dem eigenen Grundstück, sondern nach einem Urteil des Bundesfinanzhofs (BFH, Urteil vom 20. März 2014 – VI R 55/12-) auch für Winterdienstleistungen auf öffentlichen Wegen, sofern der Immobilienbesitzer dazu verpflichtet ist. Für alle haushaltsnahen Dienstleistungen zusammen können im Jahr höchstens 20.000 Euro Kosten angesetzt und davon 20 Prozent (also bis zu 4.000 Euro) direkt von der Steuerschuld abgezogen werden. Voraussetzung ist der Erhalt einer detaillierten Rechnung und dass der Betrag überwiesen wird.

### Straßen der WK 1:

Altlandsberger Chaussee (außer Stichstraße zwischen Hausnr. 71 und 73)  
Bahnhofstraße  
Ernst-Thälmann-Straße  
Fredersdorfer Chaussee  
Lindenallee  
Platanenstraße  
Tieckstraße (außer Stichstraße zwischen Hausnr. 3 und Parkplatz)

### Straßen der WK 2:

Akazienstraße  
Am Bahnhof  
Am Grasse  
Amselstraße  
Arndtstraße (außer Stichstraße zwischen Hausnr. 29 und 30)  
Bollendorfer Allee  
Bonsaiweg  
Breite Straße  
Bruchmühler Straße  
Brückenstraße  
Busentscher Weg (außer Stichstraße zwischen Hausnr. 23 und 24 sowie 54 und 55)  
Dieselstraße (Zillestraße - Ottostraße)  
Dorfstraße  
Eichendorffstraße (Freiligrathstraße-Holteistraße)  
Elbestraße  
Feldstraße (Ernst-Thälmann-Str. - Florastraße)  
Feuerbachstraße (Zillestraße - Ottostraße)  
Finkenstraße (M.-Näfe-Str.-Amselstraße)  
Fließstraße  
Floraring-Nord  
Floraring-Süd  
Florastraße (Feldstraße-Waldstraße)  
Frankfurter Chaussee  
Fredersdorfer Straße  
Freiligrathstraße  
Friedrich-Ebert-Straße  
Friedrich-Engels-Straße  
Fröbelstraße (Grenzstraße- Spreestraße)  
Gartenstraße  
Goethestraße  
Grabenstraße (Posentsche Straße -Goethestr.)  
Grenzstraße (Fröbelstraße-Mainstraße)  
Grünerlinder Weg  
Gustav-Freytag-Straße  
Holteistraße (Eichendorffstr.-Röntgenstr.)  
Industriestraße  
Käthe-Kollwitz-Straße  
Karl-Liebnecht-Straße (Seestraße bis zur Höhe Hausnummer 15 und Verbindung zur Friedrich-Ebert-Straße)  
Karl-Marx-Straße  
Kirschblütenweg  
Knausstraße  
Landstraße (Altlandsberger Ch.-Margarethe-Näfe-Str.)  
Lange Straße (Lindenallee-Verbindungsweg)  
Lenbachstraße  
Loosestraße  
Lortzingstraße (Schöneicher Allee-Röntgenstr.)  
Mainstraße (Rüdersdorfer Str. - Grenzstr.)  
Margarethe-Näfe-Straße (Landstr.-Finkenstr.)  
Martin-Luther-Straße (Tieckstr.-Freiligrathstr.)  
Menzelstraße  
Neue Straße (Florastraße - Floraring)  
Ottostraße  
Parkstraße  
Petershagener Straße  
Posentsche Straße  
Röntgenstraße  
Rüdersdorfer Straße (Fredersdorfer Str. -Mainstr.)  
Schäfergarten  
Schöneicher Allee (Ortseingang-E.-Thälmannstr.)  
Schwarzer Weg (Arndtstr.-Gärtnerstr.)  
Sebastian-Bach-Straße  
Seestraße  
Spitzwegstraße  
Tasdorfer Straße  
Triftweg  
Verbindungsweg  
Waldstraße (Platanenstr.-Florastraße)  
Wankelstraße (Fredersdorfer Ch. -Zeppelinstr.)  
Zeppelinstraße (Zillestr. - Wankelstraße)  
Zillestraße (Feuerbachstr.-Zeppelinstr.)

## ➔ Aus der Verwaltung

# Neue Straßenbeleuchtung für Fredersdorf-Vogelsdorf

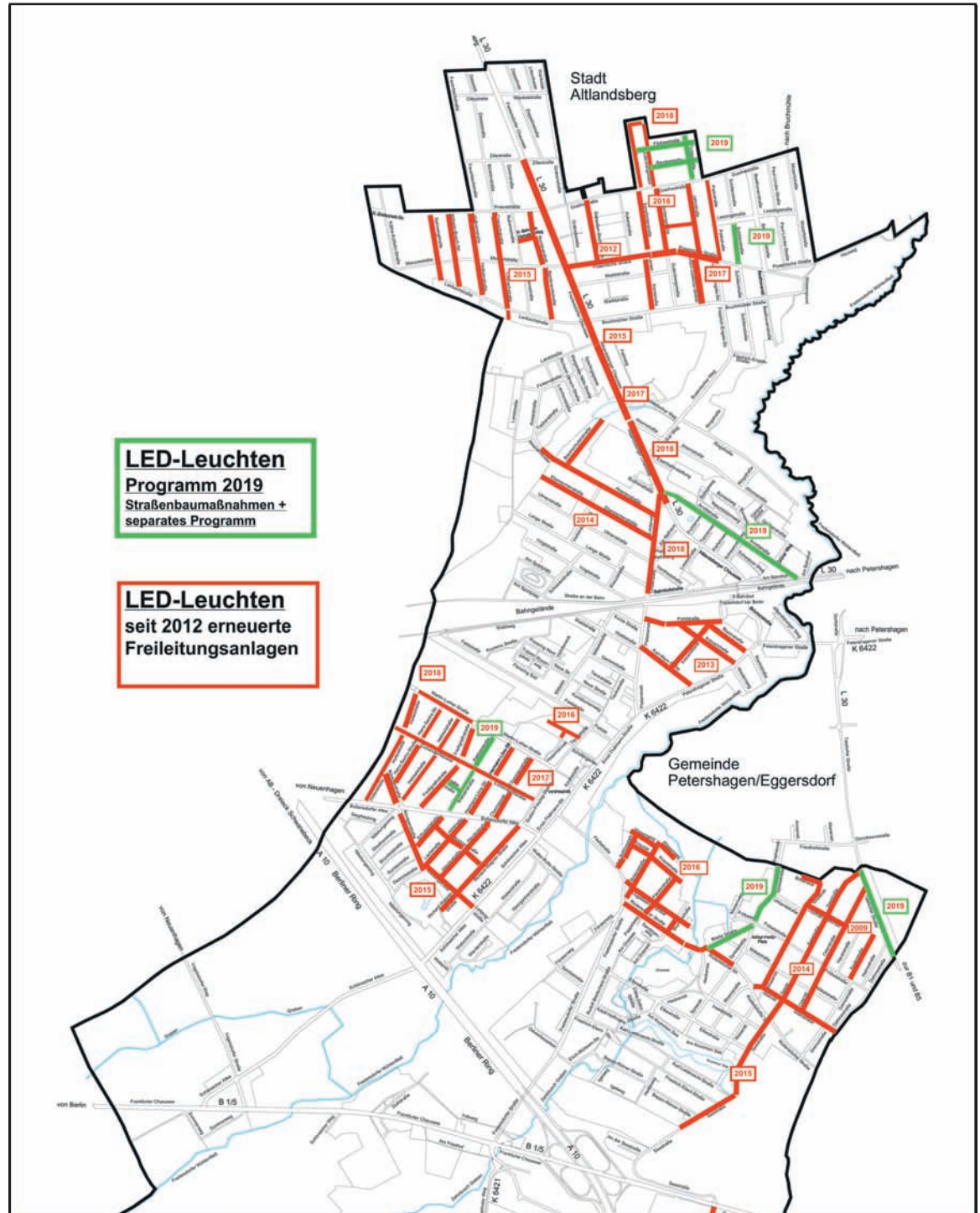
90 erneuerte Straßenlaternen mit LED in 2018 – insgesamt 680 seit 2012

Die Modernisierung der Straßenbeleuchtung der Gemeinde läuft bereits seit 2012. Grund hierfür ist der schlechte Zustand der über 60 Jahre alten Straßenbeleuchtungen sowie EU-Klimaschutzrichtlinien zur energetischen Sanierung von Beleuchtungsanlagen. Gasentladungslampen mit einem hohen Ausstoß an Treibhausgasen gehören zunehmend der Vergangenheit an und werden nun durch energieeffiziente Leuchtmittel - LED-Beleuchtungstechnik - ersetzt. Die Arbeiten werden im Rahmen des Straßenbauprogramms 2024 und dem zusätzlichen Beleuchtungsprogramm zur Erneuerung der Freileitungsanlagen umgesetzt.

In diesem Jahr wurden bereits 90 neue LED-Lichtpunkte errichtet. Davon 22 im Straßenbauquartier Q8-1 in Fredersdorf-Nord und 68 mit dem zusätzlichen Beleuchtungsprogramm in Fredersdorf-Süd. Auf ungefähr 3,5 Kilometern Straßenlänge wurde damit für mehr Licht und Sicherheit auf den Straßen in den Abend- und Nachtstunden gesorgt.

In den vergangenen sechs Jahren wurden in der Gemeinde bereits über 680 neue LED-Lichtpunkte auf einer Straßenlänge von etwa 25 Kilometern, gleichmäßig verteilt auf die drei Ortsteile, aufgestellt. Obwohl es damit mehr Straßenlaternen gibt, werden sich die Energiekosten reduzieren und außerdem die Wohn- und Lebensbedingungen in den Gemeindestraßen verbessern.

Im nächsten Jahr wird die Straßenbeleuchtung in weiteren zehn Straßen erneuert und verbessert. Insgesamt entstehen 88 neue Lichtpunkte verteilt auf 3,5 Straßenkilometer. Dies betrifft im Straßenbauquartier Q8-2 die Fichtestraße, die Flotowstraße und die Reuterstraße, im Quartier Q7 die Kretzerstraße und die Halbe Straße sowie die Arndtstraße, einen Abschnitt der Schillerstraße, die Tasdorfer Straße und den Straßenzug Breite Straße/Spreestraße.



**LED-Leuchten**  
**Programm 2019**  
Straßenbaumaßnahmen +  
separates Programm

**LED-Leuchten**  
seit 2012 erneuerte  
Freileitungsanlagen

## TÄGLICH EINSCHALTEN



**FERNSEHEN FÜR  
OSTBRANDENBURG**

LOKALE NACHRICHTEN ÜBER DEN  
SAT-GEMEINSCHAFTSKANAL  
BB-LOKAL-TV  
MO.-FR. 19-19.30 UHR  
SA.+SO. 20-20.30 UHR

*Horst Prommersberger*  
*Rechtsanwalt*

Rathausstraße 3 • 15370 Petershagen  
Telefon: 033439 - 80504 • Mobil: 0171 - 7735477  
Mail: RA-Prommersberger@t-online.de  
Web: www.RA-Prommersberger.de

**➔ Aus der Verwaltung**

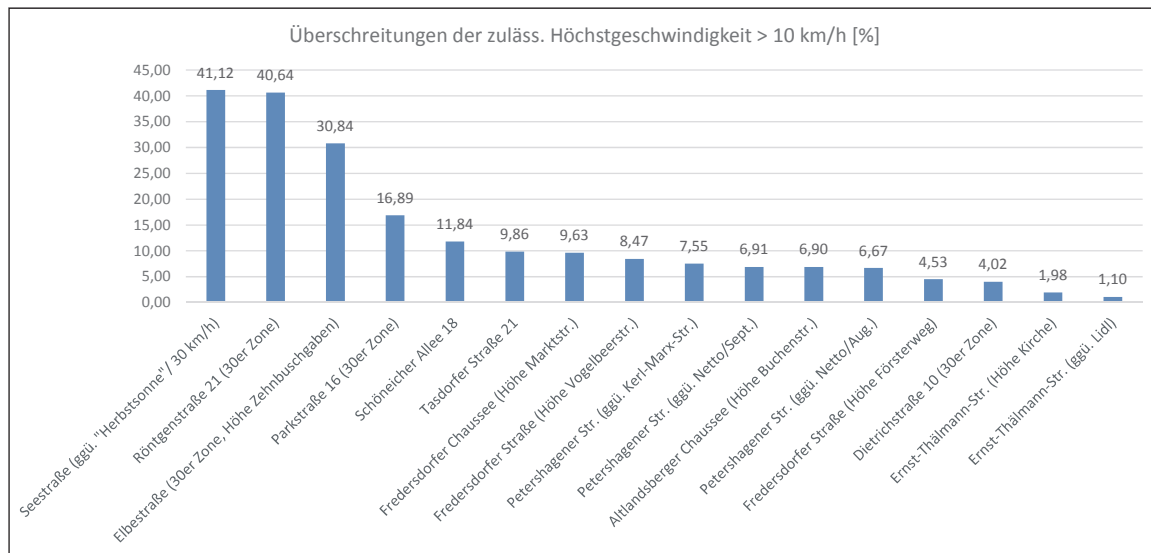
# Geschwindigkeitsüberschreitungen vor allem in 30er-Zonen

Ergebnisse der Verkehrsmessung werden an Polizei weitergeleitet

Von April bis Oktober 2018 waren die Messgeräte der Gemeinde für jeweils 14 Tage an wechselnden Standorten im Einsatz. Die Geräte messen, wann und mit welcher Geschwindigkeit Fahrzeuge die Messstelle passieren.

Die festgestellten Geschwindigkeiten zeigen, dass vor allem in Tempo-30-Zonen die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten wird. Negativer Spitzenreiter ist der 30 km/h-Bereich vor der Alten- und Pflegeeinrichtung „Herbstsonne“ von Ute Schulz. Die Messergebnisse werden von der Gemeinde an die Polizei mit der Bitte weitergeleitet, an den betreffenden Standorten Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen.

Mit Einbruch der nassen Herbst- und frostigen Winterzeit sind keine repräsentativen und vergleichbaren Ergebnisse mit Blick auf die Geschwindigkeit mehr zu erzielen. Deshalb werden die Messgeräte in diesem Zeitraum nur noch eingesetzt, um bei Notwendigkeit die Anzahl der Fahr-



zeuge zu erfassen. Die Erfassung und Auswertung der Geschwindigkeiten beginnen dann wieder ab Ende April / Anfang Mai 2019.

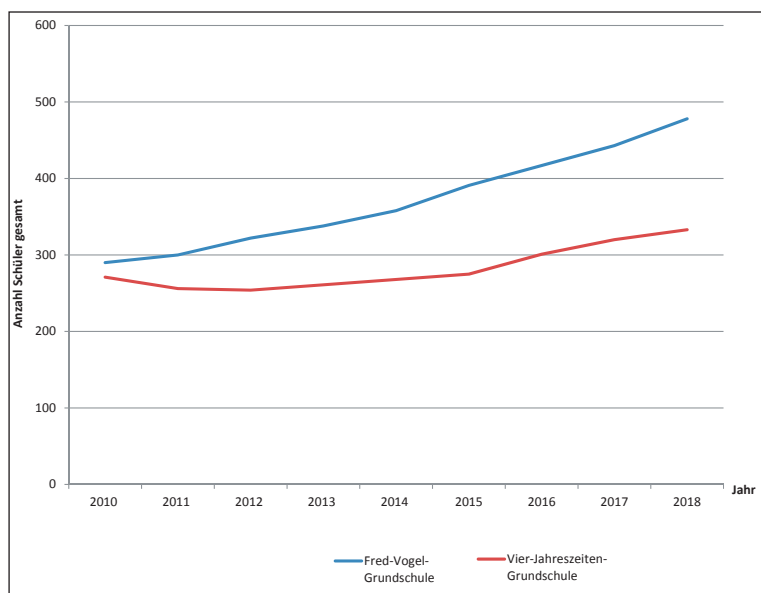
Bürger, die Vorschläge für Messstandorte unterbreiten möchten, können diese an den zuständigen

Mitarbeiter der Verwaltung, Herrn Dähnert, richten (Tel.: 033439 835-461; E-Mail: u.daehmert@fredersdorf-vogelsdorf.de). Gerne kann der Vorschlag beinhalten, vor welcher Hausnummer das Gerät eingesetzt werden soll, wobei zu beachten ist,

dass zur Anbringung des Messgerätes ein Metall-Laternenmast vorhanden sein muss.

Die unterbreiteten Vorschläge werden dann nach Priorität und Realisierbarkeit in die Mess-Abfolge eingeordnet.

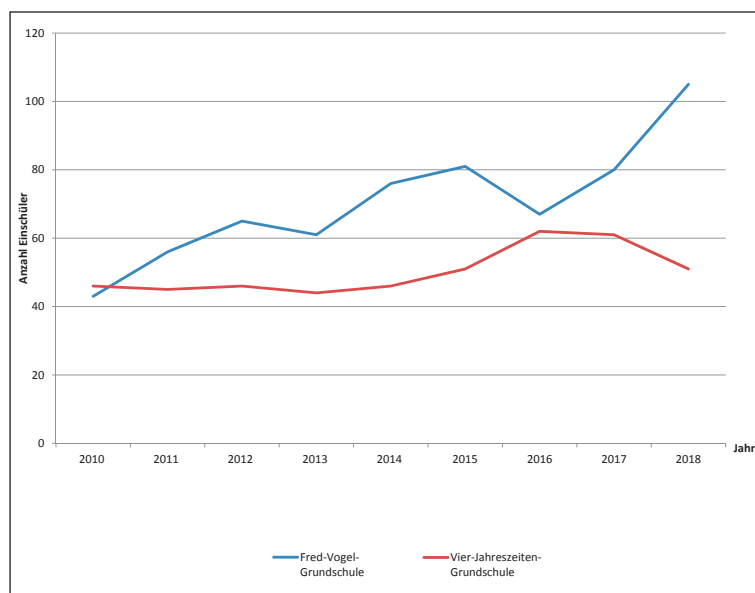
## Schülerzahlen der Grundschulen der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf der Jahre 2010 bis 2018



Während bis zum Jahr 2011 an beiden Grundschulen eine durchgehende 2-Zügigkeit bestand und somit je zwölf Klassen an der Vier-Jahreszeiten-Grundschule und der Fred-Vogel-Grundschule unterrichtet wurden, wurde ab der Einschulung zum Schuljahr 2012/2013 eine 3-Zügigkeit der Fred-Vogel-Grundschule notwendig. Mit Beginn des Schuljahres 2018/2019

erfolgte sogar die 4-zügige Einschulung an der Fred-Vogel-Grundschule. Aktuell werden 14 Klassen an der Vier-Jahreszeiten-Grundschule und 19 Klassen an der Fred-Vogel-Grundschule unterrichtet. Seit Februar 2018 sind in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf die baulichen Voraussetzungen für eine durchgehende 5-Zügigkeit an den Grundschulen geschaffen.

## Einschülerzahlen der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf der Jahre 2010 bis 2018



Bedingt durch die hohe Anzahl an Einschülern und die räumlichen Möglichkeiten konnte in den Jahren 2016 und 2017 ausnahmsweise eine 3-zügige Einschulung an der sonst 2-zügigen Vier-Jahreszeiten-Grundschule erfolgen. Zum Schuljahr 2018/2019 musste auch eine 4-zügige

Einschulung an der sonst durchgängig 3-zügigen Fred-Vogel-Grundschule erfolgen. Die durchschnittliche Schülerzahl der jeweiligen 1. Klassen betragen aktuell 27 Schüler an der Fred-Vogel-Grundschule und 26 Schüler an der Vier-Jahreszeiten-Grundschule.

## ➔ Aus der Verwaltung

### Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf - Service der Gemeinde für unsere Gewerbetreibenden

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
Heino Schulz GmbH	Auszubildende/r zur/m Kaufrau/mann für Büromanagement	Herr Schulz	033439/76026	info@heino-schulz.de
HPC AG Standort Fredersdorf	Bauingenieur/in und Geowissenschaftler/in	Herr Fels	033439-1442-11	www.hpc.ag/de/hpc-stellenanzeigen
Multiraumzentrum Berlin-Brandenburg iske & goetz GbR	Monteur/in für Bauelemente	Herr Iske	033439-79476	info@mz-bb.de www.multiraumzentrum.de
Metall und Kunst- Stoff eG	Elektriker/in Kundendiensttechniker/in	Herr Schim- ming	0151-40002300	
Katharinenhof im Schloßgarten Katharinenhof am Dorfanger	Pflegefachkraft (m/w) Pflegehelfer (m/w)	Frau Schröter	033439-5300530	www.katharinenhof.net
AVICUS Hauskrankenpflege	Pflegefachkraft (m/w) Krankenschwester (m/w) Altenpfleger/in Pflegeassistent/in	Frau Schulz	033439/144045	
KUFLISCHE BAU GmbH	Azubi-Maurer Azubi-Trockenbau	Frau Rothe	033439-126930	info@kufliche-bau.de
RSS GmbH Radio Systems Service	Monteur (m/w) für Mobilfunkanlagen, Elektroniker/in für Informations- und Telekommunikationstechnik, Informationselektroniker/in – Geräte und Systeme Elektromonteur / Elektriker (m/w),	Herr Sturzebe- cher	033439/188911	info@rss-gmbh.com www.rss-gmbh.com
AVA GmbH Kommunikationstechnik	Elektriker Monteur (auch Quereinsteiger) für Mobilfunkanlagen Fernmeldemonteur	Herr Liehr	033439-17790	info@ava-com.de
Dirk Dobberstein Heizung Sanitär	Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik Auszubildender Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik	Herr Dobber- stein	0160/97579221	info@Shk-dobberstein.de
Fürstenberg Ambulanz mit Herz	Krankentransportfahrer/innen (auch Quereinsteiger)	Frau Fürsten- berg	033439-129273	info@fuerstenberg-ambulanz.de
Reparatur- und Service- betrieb Werner Marzahn GmbH	Elektriker, Elektroniker o. Anlagenmechaniker für Reparaturen von Reinigungsmaschi- nen und Kommunaltechnik	Frau Marzahn	033439-80426	kerstin@marzahn-reinigungstechnik.de
MP GmbH Montage- und Prüfsysteme	SPS-Programmierer, Monteure (m/w) Projektleiter/in	Frau Herzberg	033439-674-0	kontakt@mp-blm.de www.mp-blm.de
PEES Produkts & Projekt GmbH	Servicetechniker/in – Elektrotechnik Projektmanager/in – Anlagenbau Auszubildender/in - Elektroniker	Frau Eisermann	033439-40615	info@peesgmbh.de www.peesgmbh.de
Zepik Rollladen GmbH	Sonnenschutzmechatroniker/in Monteure für Sonnenschutz	Frau Seidel	033439-59341	info@zepik.com www.zepik.com



## Personalsuche der ortsansässigen Firmen im Ortsblatt



Viele in Fredersdorf-Vogelsdorf ansässige Unternehmen suchen nach gutem Personal. Gleichzeitig suchen viele unserer Einwohner interessante Aufgaben, ohne Stunden in der S-Bahn oder im Auto auf dem Weg zu Arbeitgebern in Berlin zu verbringen. Über das Ortsblatt wollen wir unsere Unternehmen und unsere Einwohner zusammenzubringen – ohne Kosten für die Unternehmen und ohne hohen bürokratischen Aufwand für die Verwaltung oder den Verlag. Deshalb gibt es seit einigen Monaten eine Rubrik „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“. Gewerbetreibende können kostenfrei mit kurzen Angaben zu

Anschläge inklusive Leerzeichen anzuliefern. Ein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung besteht nicht. Schadensersatzansprüche bei Nichtveröffentlichung sind ausgeschlossen.

Der Redaktionsschluss für die Kurzstellenanzeigen und Veröffentlichungstermin für die nächsten Ausgaben sind:

**Redaktionsschluss: 23.11.2018    Veröffentlichungstermin: 12.12.2018**

### - Wer sucht? - Wer wird gesucht? - Firmenkontakt

ihre offenen Stellen bekannt machen. Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende mit Sitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf oder mit einer Filiale in Fredersdorf-Vogelsdorf, für die Personal gesucht wird. Die Angaben zu den Spalten sind von den Firmen in veröffentlichungsfertiger Form je Spalte 50

Gewerbetreibende aus der Gemeinde können ihre Angaben für die drei Spalten formlos mit dem Betreff „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ bis zum jeweiligen Redaktionsschluss an [j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de) senden.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, eine zusätzliche kostenpflichtige Stellenanzeige im Ortsblatt zu schalten. Informationen hierzu erteilt Sylvia Beukert (BAB LokalAnzeiger Tel. 0172/3034032 oder Anzeigenannahme: 03341/490 590).

**➔ Aus der Verwaltung**

**Im Fundbüro der Gemeinde wurden folgende Fundsachen abgegeben (Stand: Oktober 2018):**

Az/Gegenstand	Funddatum	Fundort
Az: 58/18 28“ D-Rad KONBIK	18.10.18	Altlandsberger Chaussee
Az: 56/18 I-Phone6	21.08.18	Tieckstraße vor der Grundschule
Az: 54/18 28“ D-Rad, Crosser X PERT	24.10.18	Gustav-Freytag-Straße
Az: 57/18 28“ D-Rad Torrek	11.10.18	Friedrich-Ebert-Straße
Az: 55/18 28“ D-Rad VORTEX	04.10.18	Bahnhof Süd, Weg nach Petershagen

Eine ausführliche Liste der Fundsachen über einen längeren Zeitraum finden Sie auf unserer Homepage im Internet.

**➔ Die nächsten Sitzungen der Fachausschüsse finden für den Monat November/Dezember wie folgt statt:**

Hauptausschuss	22.11.2018, 19 Uhr
Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss	18.12.2018, 19 Uhr
Wirtschafts- und Finanzausschuss	19.12.2018, 19 Uhr
Ortsentwicklungs- und Bauausschuss	20.12.2018, 18.30 Uhr

Genauere Informationen zu Ort der Sitzung und Tagesordnung finden Sie in den amtlichen Bekanntmachungskästen und auf unserer Internetseite unter [www.fredersdorf-vogelsdorf.de/politik/buergerinformationssystem.de](http://www.fredersdorf-vogelsdorf.de/politik/buergerinformationssystem.de).

---

**Aus der Gemeindevertretung**  
Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung findet am 06.12.2018, 19 Uhr im neuen Sitzungssaal in der Lindenallee 3 statt.

**Übersicht über die in der Bauverwaltung bearbeiteten Anträge auf Vorbescheid und Baugenehmigung für August 2018**

Standort	Vorhaben
Ahornstraße 18	Umbau Dach
Bonsaiweg 44 A-D	Zwei Doppelhäuser
Busentscher Weg 26 A	Zweifamilienhaus
Elbestraße 13	Einfamilienhaus
Elbestraße 61	Terrassenüberdachung
Ernst-Thälmann-Straße 34	Mehrfamilienhaus
Försterweg 1 A	Kunstrasenplatz
Holbeinstraße 25	Einfamilienhaus
Lange Straße 17	Anbau an Wohnhaus
Mozartstraße 11	2 Mehrfamilienhäuser
Petershagener Straße 3	Umbau Einfamilienhaus
Posentsche Straße 29	Einfamilienhaus

Bauvorhaben	Planungsbeginn	Baugenehmigung erteilt am:	Baubeginn	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende / Bauübergabe
Grundsanierung Sporthalle Süd	Juni 17		Juni 18	Einbau der Lüftungs- und Heizungsanlage abgeschlossen, Dach- und Fassadenarbeiten bis auf Restarbeiten beendet, Ausführung der Fliesen- und Malerarbeiten	Jahresende 2018	
Straßenbau L 30, sogenannter 1. BA (mit Kreisverkehr)	2008		2017	Die Arbeiten zum Straßenbau sind abgeschlossen. Ein Termin zur weiteren Bepflanzung mit Straßenbäumen liegt vom Landesbetrieb noch nicht vor.	Frühjahr 2018	
Straßenbau Quartier 14-2 ( Finkenstraße, Margarete-Näfe-Straße, Richard-Jänsch-Straße, Taubenstraße)	2014		Frühjahr 2018	Auch die Straßenbäume im Quartier wurden vollständig gepflanzt. Die Straßenbaumaßnahme wurde damit termingerecht abgeschlossen. Die Beräumung des Lagerplatzes erfolgt bis etwa Mitte November.	Herbst 2018	
Straßenbau Quartier 12-1 (Kretzerstraße, Schubertstraße, Brahmstraße unbef. Teil, Halbe Straße)	2017		Frühjahr 2019	Derzeit werden die Ausführungsplanung und die Ausschreibungsunterlagen erarbeitet. Die Ausführung ist ab Frühjahr 2019 geplant.	Herbst 2019	
Straßenbau Quartier 8-1, Ausführung 2018 Senefelder- und Gutenbergstraße, jeweils nördlich der Goethstraße	2016		2018	Die ersten Bäume wurden ab Mitte Oktober gepflanzt. Nach Lieferung der noch fehlenden Baumarten setzen wir die Pflanzarbeiten fort. Das Bauvorhaben ist danach abgeschlossen	2018/2019	
Straßenbau Quartier 8-2, Ausführung 2019, Ficht-, Flotow-, Reuterstraße	2017		2019	Die Aufträge zur Ausführung der Straßenbau- und Straßenbeleuchtungsarbeiten wurden erteilt. Im Dezember findet eine Bauanlaufberatung statt. Baubeginn wird allerdings erst im April sein.	2019/2020	
Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2018 Holteistraße, Hans-Sachs-Straße, Freiligrathstraße, Hebelstraße, Martin-Luther- und Röntgenstraße (Abschnitt)	2017		April 18	Der Rückbau der Freileitungsanlagen soll im Oktober abgeschlossen werden. Danach wird die Maßnahme abgenommen.	Oktober 18	
Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2019, Arndtstraße, Tasdorfer Straße, Breite Straße, Spreestraße von Breite Straße bis Ende, Schillerstraße (Posentsche Str./Lessingstraße)	2018		2019	Der Ausbaubeschluss für die Beleuchtungsmaßnahme liegt vor. Anfang November beginnt die Ausschreibung, auch der Eröffnungstermin soll noch im November liegen.	2019/2020	
Ausbau Lindenallee, Platanenstraße R-Kanal ab Bahnübergang bis Kurze Straße	2016		März 2018	Seit dem 1. Oktober läuft die Vollsperrung im Abschnitt Lange Straße bis Eberschenstraße. Die Arbeiten gehen derzeit ohne größere Komplikationen voran. Die Bahnhofstraße wird in dieser Zeit in Richtung S-Bahnhof geöffnet. Der letzte Abschnitt muss wegen des Verzugs in 2019 fertiggestellt werden. Während der Winterpause wird jedoch die durchgehende Befahrbarkeit garantiert. Aktuellere Informationen werden ggf. auf der Homepage der Gemeinde eingestellt.	November 2018	
Straßenbau Im Quartier 7 Kornblumenweg, Neue Straße, Tieckstraße (Stichstr.)	2016		März 2018	Im Kornblumenweg, Neue Straße und Tieckstraße sind die Arbeiten zum Straßenbau Anfang Oktober im wesentlichen abgeschlossen. Bis ca. Mitte Nov. finden noch Restarbeiten vor der Abnahme statt.	Oktober 18	
Straßenbau Quartier 4 Gehweg Menzelstraße	2012		Juli 2018	Die Bauarbeiten sind abgeschlossen.	September 18	September 18

## → Veranstaltungen

# Zwei Blaue Stunden in der Kulturscheune

Schauspielerin Anne Kasprk liest im November - Kinderliedermacher „mimicus“ gastieren am 1. Dezember

(e.b.). Am Sonnabend, 24. November 2018 ist die Schauspielerin Anne Kasprk Gast in der Kulturscheune und liest aus ihrem Roman „Ich aus dem Osten“. Keine Biografie, sondern ein Statement: eine Ost-Schauspielerin über die Liebe zu ihrer Heimat

Das Talent wurde der 1963 geborenen Anne Kasprk in die Wiege gelegt. Vater Hans-Joachim Kasprzik war ein erfolgreicher Regisseur in der DDR, die Mutter ebenfalls im Filmgeschäft. Als Teenager gab Kasprk in der Fernsehserie „Einzug ins Paradies“ ihr Debüt, es folgte der glanzvolle Auftritt



Anne Kasprk liest aus ihrem Buch „Ich aus dem Osten“ Foto: e.b.

als Gräfin Dönhoff im DEFA-Mehrteiler „Sachsens Glanz und Preußens Gloria“. Zahlreiche Rollen in Serien und Filmen schlossen sich an, auch nach der Wende. Über all das, was vor und hinter der Kamera geschieht, weiß Anne Kasprk amüsante Geschichten zu erzählen. Und doch legt die 55-Jährige mit diesem Buch keine

Biografie im herkömmlichen Sinn vor, sondern wirft einen resümierenden Blick zurück auf ein versunkenes Land, das sie noch heute ihre Heimat nennt. Denn sie ist eine Frau aus dem Osten – eine klare Verortung, die ihr als ein Prädikat gilt und eine ganz bewusste Haltung provoziert, ein Statement ist. Obwohl es für sie als eine der wenigen DDR-Schauspielerinnen nach 1989 bruchlos weiterging, spricht Anne Kasprk – immer persönlich, nie verklärend, dafür aber problembewusst und kundig – über die „Osprägung“ ihrer Generation und den keineswegs konfliktfreien Weg in die gewendeten Verhältnisse.

Die gebürtige Berlinerin spielte bereits als Abiturientin Theater und war schon als Studentin gefragt bei DEFA- und TV-Produktionen. Nach 1989 wurde sie mit Rollen in „Polizeiruf“, „Tatort“, „In aller Freundschaft“ und weiteren Serien einem Millionenpublikum bekannt, und drehte 1994 mit Terence Hill und Bud Spencer. Kasprk ist mit dem israelischen Regisseur Oren Schumucker verheiratet und lebt in Kleinmachnow, ihr Sohn Alexander ist ebenfalls Schauspieler.

Die Lesung in der Scheune auf dem Schulcampus an der Tieckstrasse 39 beginnt um 17 Uhr. Eintrittskarten für fünf Euro gibt es in der Bibliothek Waldstrasse 26/27. Tel.: 033439 80919, E-mail.: bibliothek@fredersdorf-vogelsdorf.de.

### Start in die Adventszeit 2018

Am Sonnabend, 1. Dezember 2018 sind „mimicus die Kinderliedermacher“ mit ihrem Programm: „Die Reise



Läuten am Samstag, 1. Dezember in der Kulturscheune die Adventszeit ein: Die Kinderliedermacher „mimicus“.

Foto: e.b.

mit dem Weihnachtsmann“ Gast in der Kulturscheune Fredersdorf-Vogelsdorf. Der Weihnachtsmann hat einen richtig stressigen Job: Er muss den Kindern die Geschenke bringen und auch noch absolut pünktlich sein. Also fliegt er mit seinem Schlitten durch die Nacht, kreuz und quer und hin und her. Wenn er sich dabei mal bloß nicht verirrt ... Und unterwegs gibt es auch noch so viele Gelegenheiten, sich aufzuhalten und zu verspäten. Aber am Ende hat es ja doch immer geklappt mit den Geschenken, oder?

Was aber so alles passieren kann, bis der Weihnachtsmann mit den Geschenken bei den Kindern ankommt, ist eine lange Geschichte, und genau die erzählen „mimicus“ in ihrem Stück „Die Reise mit dem Weihnachtsmann“. Dazu gibt es alte Weihnachtslieder und nagelneue, die sie selbst kompo-

niert haben. Andere Lieder spielen sie natürlich auch.

„mimicus“ sind Kinderliedermacher aus Berlin. Sie machen brandneue Kinderlieder und erzählen damit Geschichten für Kinder. Die spielen sie im Kindertheater, im Kindergarten, in der Grundschule, auf dem Kinderfest, dem Piratenfest, beim Kinderfasching und als Programm bei allen möglichen Veranstaltungen. Manche sagen dazu auch Kinder-Musiktheater und meinen damit Theater mit Musik für Kinder. „Eingeladen sind alle Leute ab zwei Jahren.“

Die Reise beginnt um 17 Uhr in der Scheune auf dem Schulcampus an der Tieckstrasse 39. Eintrittskarten für fünf Euro können in der Bibliothek Waldstrasse 26/27 gekauft werden, Tel.: 033439 80919, E-Mail. bibliothek@fredersdorf-vogelsdorf.de.

# Weihnachtsmarkt in Fredersdorf-Süd

Heimat- und Kulturverein sorgen für vorweihnachtliche Stimmung zum 1. Advent

(e.b.). Am Sonntag, 2. Dezember 2018 steht das Gelände rund um den alten Dorfkern wieder ganz im Zeichen weihnachtlicher Vorfreude. Der Weihnachtsmarkt beginnt auf dem Gutshof um 12 Uhr mit dem Einmarsch der Wichtel samt Weihnachtsmann, begleitet von Bläserklängen und natürlich dem traditionellen Stollenanschnitt, gesponsert von der Bäckerei N&N Noebe.

Für die Kleinen und Großen ist der weihnachtlich geschmückte Tannenwald im Kuhstall mit den lustig dreinschauenden Märchengestalten wieder ein Anziehungspunkt. Kinder der

Kitaeinrichtungen aus Fredersdorf-Süd und Vogelsdorf bastelten dafür die weihnachtliche Dekoration. Die Kleinen können am 1. Advent stolz ihren Eltern und Großeltern zeigen, welche Bäumchen sie im Vorfeld selbst verschönert haben. Die kleinen Tannen samt Schmuck können am Ende der Veranstaltung gegen eine Spende für den weiteren Gutshofaufbau mit nach Hause genommen werden. Alf Weiß versteigert gegen 16 Uhr im Katharinen-Innenhof Weihnachtsbäume.

„Lassen Sie sich einstimmen in die Vorweihnachtszeit beim Vortrag der

Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Süd, bei den Klängen des Drehorgelspiels oder beim künstlerischen Auftritt von Jeanine Hartmann um 15 Uhr auf dem Gutshof“, sagt Hannelore Korth, die Vorsitzende des Heimatvereins. Live-Musik gibt es im Innenhof mit Wolfgang Schwede und die Mitglieder des Tanzsport-Vereins zeigen ihr Können. Zum weihnachtlichen Treiben bei gutem Essen und Trinken gehören vielerlei Marktstände und besondere Angebote sowohl auf dem Gutshof als auch beim Katharinenhof. Vorfürungen von traditionellem Handwerk

und für die Kleinen das Karussell und die Eisenbahn, die selbst von Kindern gesteuert werden kann, sind auf dem Gutshof Tradition, genau wie der Märchenerzähler und die Holzstraße, wo sich Kinder mit handwerklicher Arbeit wie Sägen, Bohren und Nageln ausprobieren können. Für die Kleinen gibt es Weihnachtsbasteln und Weihnachtsessen. Um 17.30 Uhr ist eine Feuershow mit „Beauty & Fire“ im Innenhof zu erleben.

Und noch ein besonderer Tipp: Der Jubiläumskalender des Heimatvereins für 2019 ist am Verkaufsstand mit den historischen Schriften zu finden.

**→ Veranstaltungen**

**→ BERATUNG/INFORMATION**

**Volksolidarität, Ortsgruppe  
Fredersdorf-Vogelsdorf**

**Montag, 19.11.2018, 9 Uhr, IG Rückenschule** anschließend Probe Tanzgruppe „Die lustigen Bandscheiben“, auch am 26. November und 3. Dezember

**Dienstag, 20.11.2018, 9.30 Uhr, Vorstandssitzung**

**Mittwoch, 21.11.2018, 14.30 Uhr, Klubnachmittag** mit der Zithergruppe aus Petershagen/Eggersdorf

**Dienstag, 27.11.2018, 13 Uhr, IG Kreatives Gestalten**

**Montag, 03.12.2018, 14 Uhr, IG Kegeln** im Hotel „Flora“

**Dienstag, 04.12.2018, 9.30 Uhr, Vorstandssitzung** und Tüten packen

**Donnerstag, 06.12.2018, 13.30 Uhr, Jahresabschlusszusammenkunft** der IG Senioren im Straßenverkehr mit der Fahrschule Kaiser aus Strausberg

**Montag, 10.12.2018, 9 Uhr** Jahresabschlusszusammenkunft der IG Rückenschule und der Tanzgruppe „Die lustigen Bandscheiben“

**Dienstag, 11.12.2018, 13 Uhr, Jahresabschlusszusammenkunft** der IG Kreatives Gestalten

**Mittwoch, 12.12.2018, 14 Uhr, Weihnachtsfeier** der Ortsgruppe der Volksolidarität

**Montag, 17.12.2018 14 Uhr, Jahresabschlusszusammenkunft** der IG Kegeln im Hotel „Flora“

**Zusammenkunft der Bürgerinitiative Vogelsdorf am Mittwoch, 28.11.2018 um 19 Uhr**

Alle Bürgerinnen und Bürger sowie die Gemeindevertreter sind herzlich eingeladen. Um 19 Uhr nach der Beratung des Bürgerbeirates Vogelsdorf, im Haus „Avicus“ in der Rüdersdorfer Straße. Als Tagesordnung ist vorgesehen:

Antworten des Bürgermeisters für die am 9.10.2018 in der Versammlung des Ortsteiles schriftlich eingereichten Fragen. Problem des Ersatzes der vertrockneten Bäume. Aktuelle Informationen aus der Gemeindevertretung und den Ausschüssen. Neueste Entwicklungen zur Mülldeponie. Bekanntgabe von Terminen

**→ LESUNGEN**

**Die blaue Stunde mit Anne Kasprik am 24.11.2018 um 17 Uhr,** in der Scheune auf dem Schulcampus an der

Tieckstrasse 39 „Ich aus dem Osten“ - Keine Biografie, sondern ein Statement: eine Ost-Schauspielerin über die Liebe zu ihrer Heimat Eintrittskarten in der Bibliothek Waldstraße 26/27 und unter 033439 80919

**→ KINDERMUSIKTHEATER**

**Blaue Stunde in der Kulturscheune - Start in die Adventszeit 2018 am 01.12.2018 um 17 Uhr**

„mimicus“ sind Kinderliedermacher aus Berlin. Sie machen brandneue Kinderlieder und erzählen damit Geschichten für Kinder. Die spielen sie im Kindertheater, im Kindergarten, in der Grundschule, auf dem Kinderfest, dem Piratenfest, beim Kinderfasching und als Kinderprogramm bei allen möglichen Veranstaltungen. Manche sagen dazu auch Kinder-Musiktheater und meinen damit Theater mit Musik für Kinder.

Eintrittskarten in der Bibliothek Waldstraße 26/27 und unter 033439/8 09 19

**→ VEREINE**

**Begegnungsstätte Waldstraße 26/27 Mal- und Zeichengruppe:** Unter Leitung von Karin Bethin entstand dort eine kleine kunstbesessene Gemeinschaft, die ihre Liebe zur Kunst auslebt. Kreativität wird dort gefördert – man animiert sich gegenseitig beim Malen, Zeichnen und beim Ausprobieren der verschiedenen Kunsttechniken. Wer Lust bekommen hat, sein künstlerisches Talent weiter zu fördern, kann montags gegen 17.30 Uhr in die Begegnungsstätte kommen. Eigenes Zeichenmaterial ist erforderlich.

**Briefmarkensammlerverein F.M. e.V.**

Die Mitglieder treffen sich jeden letzten Sonntag im Monat ab 9 Uhr im Hotel Flora, Florastraße 15. Weitere Informationen beim Verein unter der Telefonnummer: Telefon 033439/8 29 72

**Männerchor „Eiche 1877“ e.V.**

Die sangesfreudigen Herren treffen sich jeden Donnerstag in der Zeit von 19.30 bis 21.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Ernst-Thälmann-Straße 30a zu ihren Proben. Zur Zeit sind 20 Männer unterschiedlichen Alters aktiv. Wer Lust hat mitzumachen, schaut vorbei.

**→ KIRCHEN**

**Sonntag, 25. November um 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Chor,** Chorleitung: Johannes Voigt, Pfarrer Berkholz, Kirche Fredersdorf

**Sonntag, 25. November um 13.30 Uhr Friedhofsandacht mit Bläserchor der LKG,** Leitung Matthias Staake, Pfarrer Berkholz, Friedhof Fredersdorf/Süd

**Na, neugierig?**

**DANN ODF EINSCHALTEN!**



**ODF**  
FERNSEHEN FÜR OSTBRANDENBURG

in Zusammenarbeit mit  
**BAB LOKAL ANZEIGER**

**Ihr Lokalfernsehsender in der Region!**

Lokale Berichterstattung aus: MOL - LOS - Barnim

**BERND HUNDT IMMOBILIEN**

*Wenn 's um Qualität geht*




**Fragen kostet nichts!**

Sie denken darüber nach, Ihre Immobilie zu verkaufen? Dann sollten Sie nichts dem Zufall überlassen!

**03362 / 88 38 30**

**15569 Woltersdorf - Strandpromenade 5**  
[www.Bernd-Hundt-Immobilien.de](http://www.Bernd-Hundt-Immobilien.de)

reservix

1. + 9. Dezember  
**peralinen Workshop**

**Schlossgut Altlandsberg**  
LAND. KULTUR. GUT.  
[www.schlossgut-altlandsberg.de](http://www.schlossgut-altlandsberg.de)

**KULTUR-TIPPS**

- 17.11. | 20 h Kino in der Schlosskirche**  
Das schweigende Klassenzimmer
- 24.11. | 19 h Liederabend populärer Klassik**  
Sopran: Carola Reichenbach | Schlosskirche
- 2.12. | 17 h Advents-Chorkonzert „Viva Musica Berlin“** | Schlosskirche
- 7.12. | 19 h Hilfe – es weihnachtet so!**  
Ein literarisch-musikalischer WeihnachtsSpaß | Gutshaus
- 22.12. | 19 h Leona Heine: Weihnachten mal bunt**  
Das Weihnachtskonzert | Schlosskirche
- 23.12. | 16 h Bummelpeters Weihnachtsfest**  
Eine musikalische Weihnachtsgeschichte für die ganze Familie | Schlosskirche

**Tickets in der Stadtinformation auf dem Schlossgut oder [www.reservix.de](http://www.reservix.de)**  
Krummenseestr. 1 · 15345 Altlandsberg · Tel: (033438) 15 11 50

## Service

# SINDERMANN

**Grünanlagenpflege  
Bewässerungssysteme  
Holzpellets**



Sindermann GmbH  
Dieselstraße 18  
15370 Fredersdorf

Fon 033439-144430, Fax 144432  
info@sindermann-online.de  
www.sindermann-online.de

## Exklusiv nur hier!

**Einen Gruß aus  
Fredersdorf-  
Vogelsdorf  
verschenken**

**„Kräuter-Heze“**



*Wiebe's immer  
freundlich!*  
**Getränke-Markt**

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord  
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax -4 04 41  
Mo-Fr 8.30-19.00 Uhr, Sa 8.00-13.00 Uhr

54297ra29

## Kontaktdaten der Revierpolizei

**Holger Zeig, PHK:** **Steffen Kühnel, POM:**  
holger.zeig@polizei.brandenburg.de steffen.kuehnel@polizei.brandenburg.de

### Sprechzeiten:

jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr  
im Sprechzimmer der Revierpolizei Platanenstraße 30  
Tel.: 033439/14 37 05 oder nach Vereinbarung bzw. Vorladung 03342/236-10 44

## Impressum

**Herausgeber:** Eberswalder Blitz Werbe & Verlags GmbH,  
Eisenbahnstraße 92-93, 16225 Eberswalde

**Auflage:** 6.700

**Erscheinungsweise:** monatlich

**Redaktion:** Uwe Meier, Tel. 03341/490 59 23  
u.meier@bab-lokalanzeiger.de

**Anzeigenannahme:** BAB LokalAnzeiger, Tel. 03341/490 590

**Anzeigenberater:** Silvia Beukert, Tel. 0172/30 34 032

**Satz:** BAB LokalAnzeiger, August-Bebel-Str. 2, 15344 Strausberg

**Druck:** Nordost-Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2  
17034 Neubrandenburg, www.nordost-druck.de

**Redaktionsschluss:** 01. November 2018

## „Da hab ich mal eine Idee“

Ostergarten 2019 auf dem Gutshof geplant



Kränze aller Größen benötigt. Sehr schön wären nicht mehr benötigte Richtkronen für die Gestaltung. Dabei sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt. Natürlich sind auch handwerkliche Fähigkeiten von Nöten bei der Gesamtgestaltung. „In unserer Gemeinde gibt es bestimmt Interessenten, die bei diesem Projekt auch bei organisatorischen Vorbereitungen behilflich sein könnten“, sagt Katja Leese-Petzold. Wer sich beteiligen will, ruft an: 033439/180 616.

(e.b.). Angeregt von einer Fahrt ins Vogtland zur Besichtigung von Osterbrunnen kam Katja Leese-Petzold die Idee, so etwas für Fredersdorf-Vogelsdorf zu gestalten. Dazu bedarf es allerdings vieler Mitgestalter, wurde ihr schnell klar. „Unter Mitwirkung von Kitas, Horten, Schulen und vielen anderen Interessenten könnte daraus auch für die Zukunft ein Anziehungspunkt nicht nur für unsere Fredersdorf-Vogelsdorfer Bürger werden, sondern auch für unsere Nachbargemeinden“, meint Katja Leese-Petzold. Um ein wirklich attraktives Bild zu Ostern 2019 auf dem Gutshof zu gestalten, werden zwei bis drei Meter lange Ostereierbänder (gefärbte Plasteier) oder mit Ostereiern besteckte



Zur Anregung: Vielfältiger Osterschmuck.  
Fotos (2): Katja Leese-Petzold

## Hilfe im Notfall

**Polizei:** 110  
**Feuerwehr:** 112  
**Rettungsdienst:** 112  
**Öffentliche Transport- und Rettungsleitstelle:** Telefon: 0335/1 92 22  
**Polizei Schutzbereich MOL**  
**Hauptwache Strausberg: Märkische Str. 1** Telefon: 03341/33 00  
**Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 13 Uhr bis 7 Uhr** Telefon: 116 117  
**Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst für Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf und Umland: Rufbereitschaft montags, dienstags, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, freitags von 13 Uhr bis 20 Uhr, am Wochenende von 7 Uhr bis 20 Uhr unter** Telefon: 0180/55 82 22 32 45  
**nach 20 Uhr unter** Telefon: 116 117  
**oder die Immanuel Klinik Rüdersdorf** Telefon: 033638/8 30  
**Krankenhaus Strausberg, Prötzeler Chaussee 5** Telefon: 03341/5 20  
**Immanuel-Klinik Rüdersdorf, Seebad 82** Telefon: 033638/8 30  
**Ambulanter Hospizdienst**  
**Sterbe- und Trauerbegleitung** Telefon: 03341/3 08 18  
**Frauennotruf des DRK** Telefon tagsüber: 03341/49 61 55  
**Tag und Nacht: 0170/5 81 96 15** Telefon: 03341/49 61 55  
**Frauenschutzwohnung MOL** Telefon: 03341/49 61 55  
**Tierschutzverein Strausberg und Umgebung e.V.** Telefon: 033638/6 22 13  
**Bereitschaftsdienste:**  
**Gasversorgung (EWE AG)** Telefon: 01801/39 32 00  
**Wasserverband Strausberg-Erkner** Telefon: 03341/34 31 11  
**E.DIS AG** Netzkundenservice-Nummer: 03361/3 39 90 00  
**Störungsnummer: 03361/7 33 23 33**